



ZORNEDING  
PÖRING  
INGELSBURG  
WOLFESING



Foto: G. Pautner

# KENNEN SIE ZORNEDING ?



Zorneding  
Pöring

**Inhalt:**

Zu unserem Titelbild 2  
 Impressum 2  
 Wer glaubt's? Wer's glaubt. 3  
 Integration zum Anfassen 4  
 SchlaU-Schule München 5  
 Gewinnspiel - Kennen Sie Zorneding? 6  
 Bericht aus Berlin 8  
 Energiewende gibt's nicht zum Nulltarif 11  
 Gut gemacht - gut gemeint 12  
 Geh acht, geh neun 13  
 Was unsere Jugendlichen wirklich brauchen 14  
 Jugendraumanalyse in Vaterstetten fast abgeschlossen 16  
 Thomas Vogt ist neuer Kreisvorsitzender 18  
 Keine Steuersenkungen auf Kosten unserer Kinder! 18  
 Kennen Sie SoFIA und was ist eigentlich AsF? 19  
 Gewerbeforum Zorneding 20  
 Bianka Poschenrieder stellvertretende Vorsitzende 21  
 Klausurtagung 2011 22  
 Einladung zur SPD-Spazierfahrt 23

**Zu unserem Titelbild**

Sicher haben Sie unser Titelfoto gleich erkannt, oder? Es gehört zu der Bilder-Rätsel-Serie „Kennen Sie Zorneding“, die wir mit diesem Heft beginnen. Gudrun Pauthner zeigt Zornedinger Details aus ihrer ganz eigenen Perspektive.

Näheres finden Sie auf Seite 6.

**Impressum:**  
**Rundschau**  
**Zorneding-Pöring-Ingelsberg-Wolfesing**  
**Herausgeber: SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring**  
 Verantwortlich i.S.d. Presserechts:  
 Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18  
 85604 Zorneding, Tel. 08106-24 75 09  
 Redaktion: Werner Hintze, Bianka Poschenrieder,  
 Gudrun Pauthner, Stephan Raabe,  
 Dominik Hintze, Thomas Vogt  
 Fotos/Grafiken: Gudrun Pauthner, Bianka Poschenrieder,  
 Thomas Vogt, Werner Hintze;  
 Layout: Werner Hintze  
 Anzeigen: Bianka Poschenrieder, Werner Hintze  
 Druck: ALPHA-teamDRUCK GmbH,  
 Haager Straße 9, 81671 München  
 Auflage: 4.300  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder

„Ich werde es *ab jetzt sinnvoll* immer für *unsinnig* halten, technisch sichere Kernkraftwerke abzuschalten. Sie werden sehen: eines Tages werden auch die *Christen* Sozialdemokraten das einsehen. Es dauert halt immer etwas länger.“  
 Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, 2006

Herzlichen Glückwunsch zum Atomausstieg!

**SPD BUNDESTAGS FRAKTION**  
 www.spdfraktion.de

Wir können den Weg. Schien Längs. Unser Programm für die Energiewende. Bundestag-Diskussion

**Bürgerhaus Neukeferloh am 20.10.2011**

*String of Pearls*  
**„Alles Gute“**

am 20.10.2011 im Bürgerhaus Neukeferloh  
 Beginn: 20:00 Uhr / Einlass: 19:00 Uhr  
 € 19,- Vorverkauf / € 21,- Abendkasse

Eintrittsgeld: € 19,- bis 01.09.2011  
 von 16:00 - 21:00 Uhr  
 Mobil: 01577-0971466 oder  
 kontakt@kulturgut-gasthaus.de  
 www.kulturgut-gasthaus.de

**Kultur Gut**  
 Gasthaus

**Willkommen bei Ihrer OMV**

► Lackschonende Waschanlage  
 ► Getränkemarkt  
 ► Shop + Gastro  
 ► Lottoannahmestelle  
 ► Hermes Paketservice

OMV Tankstelle Narech Sondrie  
 Altmünchenerstr. 13 Tel.: 08106/247110  
 85604 Zorneding Fax: 08106/247112

**OMV**  
 Mehr beweges. **OMV**

## Wer glaubt's ? Wer's glaubt.

Wie sich die Welt doch in einem halben Jahr verändern kann. Als Sie die letzte Rundschau gelesen haben, kurz nach dem so genannten „Herbst der Entscheidungen“, fühlte sich der Durchschnittsbürger über den Tisch gezogen, Finanzwirtschaft und Lobbyisten rieben sich die Hände. Die Schäden der Finanzkrise trug weiterhin nur der Steuerzahler, nicht die Verursacher, und die Atomwirtschaft hatte einen grandiosen Sieg errungen. Der historische Konsens über den geordneten Ausstieg aus der Kernenergie war zerschlagen.

Heute, sechs Monate später, fühlt sich der Durchschnittsbürger immer noch über den Tisch gezogen, die Finanzwirtschaft und viele Lobbyisten sind weiterhin obenauf. Nur beim Thema Kernenergie ist plötzlich alles anders! Der Atom-Ausstieg ist wieder angesagt und kann gar nicht schnell genug gehen. Während die FDP noch die Windrichtung in den Spenderlisten prüft, marschieren die CDU - überwiegend - Richtung Ausstieg und die CSU, kürzlich noch Pro-Atom-Partei, hat beim Wenden alle überholt.

Was ist passiert? Was wissen wir jetzt über die deutschen Kernkraftwerke, was wir vor 8 Monaten noch nicht wussten? Antwort: nichts. Stattdessen haben wir ein Erdbeben bei den Wahlen in Baden-Württemberg und einen Tsunami in den Umfragen für Schwarz-Gelb erlebt. Der Ex-Wirtschaftsminister Brüderle bestätigte in einem lichten Moment, was ohnehin schon jeder wusste: Es geht ums Wiedergewählt-Werden und sonst nichts.

Natürlich begrüßt die SPD das Ergebnis dieser Kehrtwende. Damit kommt Deutschland so einigermaßen wieder dahin, wo es schon mal war. Tempo und Umsetzung der schwarz-gelben Energie-

wende bleiben allerdings unbefriedigend und stümperhaft. Nachdem wir in den Merkel-Jahren schon viel Zeit verloren haben, was erneuerbare Energien und dezentrale Strukturen angeht, setzt die Koalition wieder auf große Kraftwerke – jetzt halt fossil – und ist weiterhin sichtlich bemüht, die Macht der Netzbetreiber zu pflegen.

Die großen Stromkonzerne beklagen, dass ihnen jetzt Milliardengewinne entgingen. Damit machen sie auch dem Letzten klar, was sie da im Herbst 2010 so alles eingeheimst haben. Falls Schadenersatzforderungen kommen, sollte man zunächst auf die einschlägigen Großspenden zurückgreifen, bevor man die Steuerzahler wieder bluten lässt.

Es wird ja viel geklagt, dass die Parteien heutzutage kaum noch unterscheidbar sind. Viele meinen, es sei egal, wen man wählt, denn „die sind ja alle gleich“.

Das Drama um den schwarz-gelben Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Atomausstieg und die Vorgeschichte zeigen, dass das nicht stimmt.

Auch die SPD war mal eine Atom-befürworter-Partei, unbestritten. In den 1960er- und 1970er-Jahren galt die Kernenergie allgemein als fortschrittlich und effektiv, brachte und erhielt Arbeitsplätze und die deutschen Ingenieure zählten zur Weltspitze. Die Erkenntnis, dass eine Energieform nicht zu verantworten ist, die etwa hundert Jahre genutzt werden kann, aber deren Strahlungsmüll mehr als hunderttausend Jahre bewacht werden muss, setzte sich bei uns in den Achtzigern erst ganz allmählich durch. Auch die Tatsache, dass der Atomstrom nur dann billig ist, wenn der Staat - also wir alle - die Forschung, das Betriebsrisiko und die Entsorgung bezahlt, war nicht

gleich jedem klar. Mit dem Reaktorunfall in Tschernobyl war das Vertrauen in die Technik dann endgültig dahin.

Die SPD hat sich in einem langen, nicht immer reibungslosen und manchmal auch quälenden Meinungsbildungsprozess dafür entschieden, das Kapitel Kernenergie verantwortungsbewusst und möglichst zügig zu beenden. Das hat uns viel Spott und Häme eingetragen. Der SPD „Uneinigkeit“ oder „Zerrissenheit“ vorzuwerfen war immer schon beliebt, besonders bei denen, die Demokratie als Abnick-Veranstaltung verstehen.

Als Gerhard Schröder über den Atomkonsens verhandelte, hatte er jedenfalls eine glaubwürdige Partei hinter sich, die sich ihren Standpunkt nicht leicht gemacht hatte. Im Ergebnis sahen die Stromkonzerne ein, dass es keinen Sinn macht, gegen den Willen der Gesellschaft auf seine Besitzstände zu pochen, und stimmten dem geordneten Rückzug aus der Kernkraft zu. Parallel dazu führte die Rot-Grüne Koalition die konsequente Förderung der erneuerbaren Energien ein, damit die Versorgungssicherheit gewährleistet blieb.

Angela Merkels „Konsens“ ist dagegen kaum mehr als eine Panikreaktion und ein Versuch zu diktieren, statt zu verhandeln. Bei dem „Rückhalt“ in den eigenen Reihen wird sie es kaum schaffen, die - tatsächlich erfreulichen - festen Abschalttermine durchzusetzen, ohne dass wir alle dafür eine Extra-Rechnung präsentiert bekommen.

Welch ein Unterschied!

*Ihr  
Werner Hintze*

### BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI

**ck**

**CH. KRUMPHOLZ**

Wolfesing 1 • 85604 Zorneding

Tel. + Fax 0 81 06 / 2 26 31



### Henry Kardinal

Malerfachbetrieb

MALERMEISTER

BAHNWIESENSTRASSE 12

85604 / Zorneding

t 08106/2638

- Malerarbeiten
- Lackarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Reib- und Edelputze
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Strahlen
- Dekor- und Gestaltungsmalerei
- Bordüren und Schablonenmalerei

*Farbe erleben!*



# Integration zum Anfassen oder: (Un)erwünschte Nebenwirkungen

Wer kennt nicht die Bedenken, die aufkommen, wenn man das Kleingedruckte auf den Beipackzetteln von Medikamenten liest? Man muss den Eindruck gewinnen, dass Heilsames leider zwangsläufig mit negativen Nebenwirkungen verknüpft ist.

Mut macht dann, dass das Machwerk des Herrn Sarrazin als Beispiel dafür steht, dass es auch den gegenteiligen Effekt gibt – „Gift“ mit positiven Nebenwirkungen.

Positive Nebenwirkung 1 - Integration ist ein wieder viel beachtetes und viel diskutiertes Thema.

Positive Nebenwirkung 2 - Die Wachsamkeit gegen eine mit vermeintlich wissenschaftlichen Methoden getarnte Rattenfängerei ist merklich gestiegen.

Ob der Autor das so gewollt hat? Ich bezweifle es. Mir ist auch kein Beipackzettel zu seinem Produkt bekannt, der vor diesen Nebenwirkungen gewarnt hätte.

Statistische Analysen sind eine fundierte Methodik zum Erkennen von makroskopischen Zusammenhängen in den Naturwissenschaften, in der Medizin und auch im gesellschaftspolitischen

Umfeld. Wenn aber die Objekte der Untersuchungen Menschen sind, kann nicht deutlich genug darauf hingewiesen werden, dass der Blick aus der statistischen „Ferne“ nicht zum Verlust mensch-



Foto: privat

licher Nähe führen darf. Das gebietet uns nicht zuletzt auch unser christlich geprägtes Wertesystem.

Bei der Integration von benachteiligten Menschen - die vielfältigen Ursachen dafür muss ich sicher nicht aufzählen - müssen zwei Herausforderungen sorgfältig

auseinander gehalten und bewältigt werden.

1. Die wirklichen Ursachen für die diversen Benachteiligungen müssen erkannt und nachhaltig beseitigt werden.

den. Hier geht es um Maßnahmen mit mittel- oder langfristiger Wirkung.

2. Da diese Maßnahmen für die akut Betroffenen zu spät kommen, müssen ihnen sofort faire Chancen auf ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben mit positiver Zukunftsperspektive geboten werden. Abstrakte und theoretische Diskussionen helfen ihnen nicht, selbst wenn sie noch so gut statistisch belegt werden.

Ein herausragendes Beispiel für eine sehr wirkungsvolle weil handfeste und pragmatische Hilfe liefert Michael Stenger mit seinem „SchlaU-Projekt“, welches er im folgenden Artikel vorstellt.

Falls dieser Artikel bei Ihnen Neugierde oder vielleicht sogar Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit weckt, finden Sie ausführliche Informationen unter: <http://www.schlau-schule.de/>.

Sie können aber auch gerne direkt mit mir Kontakt aufnehmen:

reiner.leonhardt@ebe-online.de.

Seit 15 Monaten betreue ich ehrenamtlich SchlaU-SchülerInnen. Es ist sehr beeindruckend zu erleben, wie diese jungen Menschen ihre Vergangenheit bewältigen und wie mutig, positiv und motiviert sie ihre Zukunft angehen. Dabei ein wenig zu helfen, macht Spaß und um bei den Nebenwirkungen zu bleiben: man bekommt einen ungefilterten Einblick in fremde Kulturen.

Reiner Leonhardt

*Wir planen Ihre Rente – als wär's unsere eigene.*

Wir nehmen uns Zeit, um für Sie die beste Lösung zu finden. So sichern wir Ihnen z. B. bei der Riester-Rente die maximale staatliche Förderung und hohe Steuervorteile. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Hauptgeschäftsstelle Hans-Jürgen Eder  
Georg-Wimmer-Ring 18 · 85604 Zorneding  
Telefon (0 81 06) 2 02 66 · Telefax (0 81 06) 2 02 64  
E-Mail info@hj-eder.vkb.de

**Wir versichern Bayern.**

VEREINIGUNG  
PLANUNG  
RECHNUNG

## SchlaU-Schule München

**S**chlaU ist eine vom bayerischen Kultusministerium anerkannte, staatliche Ergänzungsschule. Der „Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V.“ hat SchlaU im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für junge Flüchtlinge ein nachhaltiges schulanaloges Unterrichtsangebot anzubieten.

Wir unterrichten derzeit 140 minderjährige Flüchtlinge aus den Krisenregionen dieser Welt und bieten ihnen eine neue Perspektive. Drei Sozialpädagogen/innen sowie 16 Lehrkräfte mit Lehrererfahrung im Flüchtlings- und Jugendlichenbereich betreuen und unterrichten 10 Klassen.

Über 95% unserer Schüler führen wir innerhalb von durchschnittlich 2 bis 3 Jahren zum erfolgreichen oder qualifizierenden Hauptschulabschluss („Quali“).

### 1. Menschen aufbauen – Leben ermöglichen

Ein entscheidender Faktor bei unserer Arbeit ist die psychosoziale Unterstützung und Identitätsstärkung unserer Schüler. Es ist extrem wichtig, dass sie nach meist grauenhaften und traumatisierenden Fluchterlebnissen und familiärer Entwurzelung einen geregelten Alltag haben. Wir wollen den Jugendlichen helfen, ihr Leben leben zu können. Auch unabhängig davon, ob sie in Deutschland bleiben oder in ihr Heimatland zurückkehren. Wir halten dies für eine äußerst sinnvolle, menschliche und entwicklungspolitische Maßnahme.

### 2. Bildung fördern

Sehr viele unserer Schüler kommen in Deutschland als An-

alphabeten an. Primäres Ziel ist daher die **Alphabetisierung**. In den beiden Oberklassen bereiten wir die Schüler auch direkt auf den „erfolgreichen“ und den „qualifizierenden Hauptschulabschluss“ vor; sie legen dann am Schuljahresende die offiziellen, bayernweiten Prüfungen in Münchner Regelschulen ab. Im Jahr des Schulabschlusses absolvieren sie

„Schnupperpraktika“ in Ausbildungsfirmen, um die Weichen für einen Ausbildungsplatz zu stellen.

Ein Meilenstein unserer Entwicklung bestand darin, dass wir durch die Kooperation mit Münchner Regelschulen das Angebot des Hauptschulabschlusses ins Programm genommen haben. Damit können wir eine nachhaltige Perspektive für unsere Schüler schaffen.

Die bisherigen Ergebnisse bei den Hauptschul- und Berufsabschlüssen haben gezeigt, zu welchen Leistungen Flüchtlinge in der Lage sind, wenn sie eine entsprechende Chance und Unterstützung erhalten.

### 3. Nachhaltige Integration in die Gesellschaft

Ein erfolgreicher Schulabschluss ist nicht das Ende einer „SchlaU-Karriere“. Junge Flüchtlinge kommen mit einem schweren biografischen Rucksack in Deutschland an – ihre Entwurzelung reicht tief. Die Schulabschlüsse öffnen unseren Schülern neue Türen. Nach 2 bis 3 Jahren sind viele Schüler jedoch noch nicht vollständig in unsere Gesellschaft integriert. Eine **nachhaltig wirkungsvolle Ausbildung** kann nur geschehen, wenn direkt nach der Schule eine weitere

**SchlaU!**  
Schulanaloger Unterricht  
für junge Flüchtlinge

SchlaU – Schulanaloger Unterricht  
Schillerstraße 7  
80336 München

Tel 089 77 40 77  
Fax 089 77 40 78  
info@schlau-schule.de

### 4. Erfolge

Über 95% der Schüler der SchlaU-Schule beenden die Schule erfolgreich mit einem der beiden Abschlüsse nach durchschnittlich 2 bis 3 Jahren. Diese Erfolgsquote liegt um ca. 10% über der Abschlussquote an öffentlichen Hauptschulen in Bayern (2007/2008: 86%), obwohl die SchlaU-Schüler bei ungleich schwierigeren Startvoraussetzungen die gleichen zentralen Prüfungen ablegen wie die Schüler aus staatlichen Schulen.

### 5. Strategie und Vision

Unsere Vision ist es, jeden in Deutschland angekommenen Flüchtling mit unserem Bildungsangebot zu erreichen. Darüber hinaus wollen wir ein erfolgreiches und nachahmungsfähiges Modell für gelebte nationale Bildungspolitik und internationale Entwicklungspolitik sein.

Nach München soll in Nürnberg unsere zweite Schule entstehen. Wir beabsichtigen die Eröffnung zum Schuljahr 2011/12. Die Konsolidierung der Münchner SchlaU-Schule sowie die dann folgenden Erfahrungen mit dem ersten Expansionsschritt werden die strategischen Grundlagen für weiteres Wachstum liefern.

Michael Stenger  
Geschäftsführer / Schulleiter



Foto: privat

Ausbildung oder feste Arbeitsstelle folgt. Die Vermittlung, Betreuung, und Koordination der Schüler in und um den Arbeits- und Ausbildungsplatz unterstützt SchlaU tatkräftig, weil es unsere Überzeugung ist, dass die Flüchtlinge nur so die Chance auf ein erfülltes Leben haben.

# Gewinnspiel

## Kennen Sie Zorneding?

**K**ennen Sie Zorneding? Neunundneunzig mal gehen wir an einem Haus vorbei, beim hundertsten Mal entdecken wir plötzlich dieses schöne Wandgemälde neben dem Giebelfenster, wir haben das ein oder andere Denkmal noch nie so richtig betrachtet oder wir wissen nach fünf Jahren immer noch nicht, ob am Kapellenberg auch heute noch eine Kapelle zu finden ist.

Geht es Ihnen nicht auch manchmal so? Gehen Sie doch mal mit offenen

Augen durch Zorneding. Sie werden sehen, wie viel Schönes oder auch nicht so Schönes, aber Interessantes Sie hier entdecken können. Manchmal ist es dann auch zu spät, denn plötzlich finden wir anstatt des alten Hauses an der Ecke einen modernen Neubau oder die alte Kastanie, deren Äste weit über die Straße ragten, wurde gefällt.

Dieses Suchspiel soll Sie dazu animieren, die Dinge mal etwas genauer zu betrachten. Es gibt viel zu entdecken.

Dieses Mal geht es um Zorneding. Aber keine Angst, Pöringer, Ingelsberger und Wolfesinger sind in einer der nächsten RUNDSCHAU-Ausgaben auch noch an der Reihe. Im Gegensatz zu RUNDSCHAU-Mitarbeitern dürfen Sie sich natürlich an der Suche in Zorneding beteiligen. Sie können mir auch gerne ein paar Tipps von schönen oder besonderen Ecken in ihrem Ortsteil geben, denn in Pöring, Ingelsberg und Wolfesing muss ich selbst erst mal auf Entdeckungsreise gehen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

## Textilreinigung

Irene Mooser

Bahnhofstraße 48 | 85604 Zorneding | Tel. 08106 - 22794

**Öffnungszeiten**  
 Mo. Do. 8.00 bis 18.00 Uhr  
 Di. Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr  
 Mi. Sa. 8.30 bis 12.00 Uhr

**Unser Leistungsangebot**  
 Textilreinigung | Bügelservice | Änderungsschneiderei

**Annahme für**  
 Teppichreinigung | Lederreinigung | Wäscherei | Mangelwäsche

**STEFAN KOCH**  
**STEUERBERATER**  
**ANZINGER STRASSE 1B**  
**85604 ZORNEDING-PÖRING**  
**TELEFON 08106 2101800**  
**stb@koch-zorneding.de**



10



13



14



11

15



12



16

Meine Lösung:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_
11. \_\_\_\_\_
12. \_\_\_\_\_
13. \_\_\_\_\_
14. \_\_\_\_\_
15. \_\_\_\_\_
16. \_\_\_\_\_



Beschreiben Sie möglichst genau (z. B. durch Straße und Hausnummer, wo dieses Bild aufgenommen wurde und lassen Sie uns die Lösung (mit Namen und Telefonnummer) bis zum 15.8.2011 zukommen – entweder per E-Mail (gpauthner@spd-zorneding.de) oder bringen Sie die Lösungen einfach im Ingelsberger Weg 3 bei mir vorbei.

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein vom Zornedinger Biomarkt. Es gewinnt, wer die meisten richtigen Antworten gefunden hat. Falls erforderlich, entscheidet das Los.

Liebe Kinder, falls Ihr in den ersten zwei Wochen der Sommerferien Zeit habt, macht Euch doch auch mal auf die Suche. Für Euch gibt es eine Extraüberraschung zu gewinnen.

Die Lösungen finden Sie ab Mitte August in unserem neuen Schaukasten in der Zehetmayrstraße oder im Internet unter [www.spd-zorneding.de](http://www.spd-zorneding.de).

Viel Spaß beim Entdecken!

Gudrun Pauthner

Zu schwer? Schauen Sie doch mal auf Seite 17

## Von der Idee bis zur Ausführung Ihr kompetenter Partner für Umbau, Ausbau und Modernisierung



**AH** AXEL HOFMANN  
MEISTERBETRIEB

**Reparatur-  
service**

- Holzverarbeitung
- Kunststoffverarbeitung
- Schmelztechnik
- Baumontagen

Georg-Wimmer-Ring 5a · D-85604 Zorneding  
Telefon 08106/2 04 58 · Telefax 08106/2 3744  
[www.schreinerhofmann.de](http://www.schreinerhofmann.de)

**ZWEIRAD HOFMANN**  
MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport  
Zubehör - Bekleidung  
Beratung - Verkauf - Service  
[www.zweirad-hofmann.de](http://www.zweirad-hofmann.de)

Georg-Wimmer-Ring 5  
85604 Zorneding  
Tel. 0 81 06/2 92 26

**KTM**  
**GHOST**  
**SUNDANCE**

**RALEIGH**  
**PUKY**

28 Jahre

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30 Uhr  
und 13.30 bis 18.00 · Sa. 9.00 bis 13.30  
Di. und Mi. vormittags geschlossen

# Bericht aus Berlin

## Anforderungen an einen neuen Energiekonsens

Unser Bundestagsabgeordneter Ewald Schurer zu aktuellen Themen

Liebe Zornedinger  
Bürgerinnen und Bürger,

die schwarz-gelbe Koalition ringt bei der Energiepolitik um Glaubwürdigkeit und Orientierung. Nach dem Herbst der Fehlentscheidungen ist die Bundesregierung zu einem Frühjahr der Korrekturen gezwungen. Das vom Kabinett beschlossene „Energiepaket“ ist nicht die Einleitung der Energiewende, sondern das Eingeständnis schwarz-gelber Irrwege. Schwarz-Gelb gesteht ein: Rot-Grün hatte Recht. Das ist eine Bestätigung – für die Anti-Atomkraft-Bewegung ebenso wie für die deutsche Sozialdemokratie.

Die von der Bundesregierung nach der Katastrophe von Fukushima hastig einberufene Ethikkommission hat zentrale Positionen der SPD bestätigt: Die sieben ältesten Meiler sowie das besonders stör anfällige AKW Krümmel müssen dauerhaft stillgelegt werden. Der Zeitraum für den Komplettausstieg aus der Atomenergie kann weniger als zehn Jahre betragen. Verbindliche Ausstiegsdaten für die AKW ohne Hintertüren sind wichtig, um den Ausstieg unumkehrbar zu machen und Planungs- und Investitionssicherheit für die Energiewende zu schaffen. Mit dem von der Koalition ins Auge gefassten Ausstieg bis 2022 bewegen sich Union und FDP in der Nähe der Vorstellungen der SPD. Das auf Druck von Bürgerinnen

und Bürgern, Opposition und Ländern zustande gekommene Einlenken von Kanzlerin Merkel zugunsten eines schrittweisen Ausstiegs mit festen Ausstiegsdaten für jedes AKW ist ein Erfolg für die Kernkraftgegner. Gleichwohl bleiben noch viele Fragen zu klären.

Union und FDP haben den Wert des rot-grünen Atomkonsenses nie verstanden. Sie wollten nicht akzeptieren, dass der Atomausstieg die Voraussetzung dafür war, dass eine neue Zukunft in der Energiepolitik angestoßen werden konnte. Mit der Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke hat Schwarz-Gelb Investitionen in die Infrastruktur massiv verzögert und die Energiewende ausgebremst. Sie hat bestehende Monopstrukturen zementiert, die vier großen Energieversorger gestärkt und die kommunalen Versorgungsstrukturen unnötig geschwächt. Die Folgen sind höhere Strompreise und die Gefährdung der Wettbewerbsfähigkeit.

Wider besseres Wissen haben sich Union und FDP bei der Laufzeitverlängerung über alle Sicherheitsbedenken hinweggesetzt und die Sicherheitsstandards für Atommeiler sogar noch abgesenkt. Dabei waren alle Sicherheitsprobleme hinlänglich bekannt. Auch die nach der Katastrophe von Fukushima hastig angesetzte Sicherheitsüberprüfung durch die Reaktorsicherheitskom-



mission hat nur an den Tag gebracht, was schon vor der Laufzeitverlängerung bekannt war: Deutsche Atomkraftwerke sind nicht gegen Flugzeugabstürze gesichert. Deshalb hatte der Entwurf des Bundesumweltministeriums für die Atomgesetz-Novelle zur Laufzeitverlängerung ursprünglich vorgesehen, nachträgliche bauliche Schutzmaßnahmen gegen Flugzeugabstürze vorzuschreiben. Nach dem schwarz-gelben Spitzentreffen mit der Atomlobby im Kanzleramt am 5. September 2010 verschwand die geplante Regelung ersatzlos aus der Gesetzesvorlage.

Mehr noch: Schwarz-Gelb setzte das 2008/09 neu entwickelte kerntechnische Regelwerk für die Sicherheitsanforderungen in Atomkraftwerken im Herbst 2010 außer Kraft. Gleichzeitig wurden mit der 12. Novelle des Atomgesetzes die Sicherheitsanforderungen weiter „verwässert“.

Lassen Sie sich doch mal wieder von der gehobenen bayrischen Küche in unseren gemütlichen Stuben verwöhnen. Oder verbinden Sie das Angenehme mit dem Offiziellen! Wir stellen Tagungs- und Banketträume für bis zu 100 Personen zu Ihrer Verfügung. Und falls Sie etwas länger bleiben – nutzen Sie doch unsere komfortablen Zimmer und entspannen Sie sich in unserem Wellnessbereich.

**NEUWIRT**  
HOTEL UND GASTHOF \*\*\* SUPERIOR | LEITENHUBSTRASSE 4 | 23904 ZORNEDING  
FON: 0105(2426-0) FAX: 0105(2426-166) INFO@HOTELNEUWIRT.DE

Wettbewerb 2010  
Gewinner  
Bayrische Küche

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag - Freitag von 9:00 - 18:00 Uhr  
Samstag von 8:00 - 12:00 Uhr

**FUETSCH**  
**HAARSTUDIO**

Schmidweg 3 • 83604 Zorneding • Fon: (0 81 06) 3775 98



Nicht Fukushima, sondern Tschernobyl war der Lernort, der schon vor 25 Jahren gezeigt hat, dass die Atomenergie eine unbeherrschbare Hochrisikotechnologie ist. Die Unbeirrtheit, mit der Schwarz-Gelb jahrelang die Aufkündigung des Atomausstiegs propagierte und im vergangenen Herbst gegen jeden Widerstand und alle Sicherheitsbedenken durchsetzte, musste angesichts der japanischen Nuklearkatastrophe geradezu zwangsläufig zur Unglaubwürdigkeit von Angela Merkel und der schwarz-gelben Koalition führen. Zu offensichtlich war die schwarz-gelbe Kehrtwende in der Atompolitik: Nicht Einsicht, sondern Panik vor den nahenden Landtagswahlen.

Energiepolitik braucht nach meiner Überzeugung Langfristigkeit und Verlässlichkeit. Deshalb bedarf es eines breiten Konsenses über den beschleunigten Umbau unseres Energiesystems hin zur sicheren, nachhaltigen und bezahlbaren Vollversorgung durch erneuerbare Energien. Die schwarz-gelbe Koalition steht in der Pflicht, den Konsens aktiv zu suchen und herzustellen. Dabei muss Sorgfalt vor Schnelligkeit gehen. Außer bei der Novelle des Atomgesetzes besteht kein unmittelbarer Zeitdruck. Die SPD-Bundestagsfraktion wird die vorliegenden Gesetzentwürfe intensiv prüfen und bewerten. Für uns kommt es darauf an, dass jetzt die richtigen Weichen gestellt werden. Dazu gehören der unumkehrbare Ausstieg aus der Atomkraft – verbindlich, schnell und ohne Hintertüren, die

Einleitung einer ergebnisoffenen Endlagersuche, der kraftvolle Ausbau der erneuerbaren Energien auf der Grundlage der bewährten Förderstruktur des Erneuerbare-Energien-Gesetzes sowie Investitionen in Energieeffizienz und den Ausbau der Netze. Wir werden darauf achten, dass die Versorgungssicherheit gewährleistet, Energie bezahlbar und der Industriestandort wettbewerbsfähig bleiben.

Die SPD und die SPD-Bundestagsfraktion haben dazu Kernforderungen aufgestellt, wie ein Ausstieg aus der Kernenergie gestaltet werden muss.

Deutschland braucht eine Strategie für eine risikoarme, klimafreundliche, nachhaltige, innovations-orientierte und bezahlbare Energieversorgung. Unsere Ziele sind der rasche Ausstieg aus der Atomkraft und die Vollversorgung mit erneuerbaren Energien sowie ein CO<sub>2</sub>-neutraler Wirtschaftsraum bis 2050. Deutschland kann innerhalb eines Jahrzehnts ein Land ohne Atomkraft werden und als Industriestandort wettbewerbsfähig bleiben.

Das Energiekonzept der SPD-Bundestagsfraktion und das Energieprogramm des SPD-Parteivorstandes beschreiben einen gangbaren Weg in eine zukunftsfähige Energieversorgung ohne Atomenergie. Aus ihnen leiten sich die Maßstäbe und Bewertungskriterien ab, die wir an die energiepolitischen Vorhaben der schwarz-gelben Koalition anlegen.

- Unumkehrbar aus der Atomenergie aussteigen: Die sieben ältesten Meiler, die nicht oder besonders unzureichend gegen Flugzeugabstürze oder terroristische Angriffe mit Flugzeugen gesichert sind (Biblis A, Biblis B, Neckarwestheim 1, Brunsbüttel, Isar 1, Unterweser, Philippsburg 1), sowie das besonders störanfällige AKW Krümmel müssen dauerhaft stillgelegt werden. Die Abschaltung der verbleibenden neun Atomkraftwerke ist innerhalb eines Jahrzehnts möglich. Der Ausstieg muss schrittweise erfolgen und unumkehrbar sein, Hintertüren darf es nicht geben. Zur Minimierung der Risiken muss für die restliche Laufzeit das bis 2009 entwickelte neue kerntechnische Regelwerk angewandt werden.
- Ergebnisoffene Endlagersuche einleiten, Brennelementesteuer erhalten: Die Bundesregierung muss unverzüglich die ergebnisoffene Suche eines Endlagers für hochradioaktive Stoffe einleiten. Dafür bedarf es klarer Kriterien und eines geordneten Verfahrens. Die begonnene Sanierung und Rückholung von unverantwortlich gelagerten Abfällen in Morsleben und Asse II muss fortgesetzt werden. Die Brennelementesteuer muss erhalten bleiben, um die Sanierung der maroden Atommüllendlager Asse II und Morsleben nicht länger allein durch die Steuerzahlerinnen und -zahler finanzieren zu müssen.

Fortsetzung S. 10

**Juwelier Stadler**  
für den ganz besonderen **SCHMUCK**



**Juwelier Stadler**  
81827 München • Wahltruderinger Str. 61  
Tel. 089 / 43 57 2620 • Fax 089 / 43 57 28 21  
www.platinissimo.de • www.stadler.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-13 und 14.30-18.30 Uhr, Wahlsonntagsmorgens 10-18 Uhr

Ihre Augen streben nach Präzision



Machen Sie das Beste aus Ihren Augen mit Varilux® Physio™ –  
das erste Gleitsichtglas für hochauflösendes Sehen.

Bei uns erhältlich.

Haus für Kontaktlinsen • 85394 Baldham • Tel. 089 456 17049  
Mittelschulstraße 1 • 85394 Baldham  
www.Geith-Optik.com  
... da geht's weiter

**Geith Optik**  
Kompetenz für Innovationen und Präzision



**Baldham Kontaktlinsen**  
Für Ihre Augen ist alles möglich

**baldham passage**

- Erneuerbare Energien beschleunigt ausbauen: Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss beschleunigt werden. Wir wollen den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2020 auf mindestens 40 Prozent steigern und bis 2050 Vollversorgung erreichen. Das Fördersystem muss diesem Ziel angepasst, die Integration der erneuerbaren Energien in eine sichere Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen vorangebracht werden. Die bewährte Grundstruktur des Energie-Einspeise-Gesetzes (EEG) muss als Basis für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien beibehalten werden.
- Energieversorgungssystem im Interesse bezahlbarer und wettbewerbsfähiger Preise umbauen und Energieeffizienz zum Durchbruch verhelfen: Das derzeitige Oligopol der vier großen Energieversorger beschränkt den Wettbewerb auf den Energiemärkten und führt zu relativ hohen Energiepreisen. Vor allem die kommunale Energiewirtschaft benötigt faire Rahmenbedingungen und Investitionssicherheit. Gerade die Stadtwerke

haben für eine dezentrale Energieversorgung eine besondere Bedeutung. Die Programme zur energetischen Gebäudesanierung müssen aufgestockt werden mit dem Ziel einer Sanierungsrate von 3 Prozent pro Jahr. Außerdem brauchen wir einen Durchbruch bei der Steigerung der Energieeffizienz, um den Industriestandort wettbewerbsfähig und die Energiekosten für Privathaushalte bezahlbar zu halten. Wir wollen die Energieeffizienz um 3 Prozent pro Jahr steigern. Dafür muss auch das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz novelliert werden. Über einen Energieeffizienzfonds wollen wir die Mittel bereitstellen, um sparsame Technologien und Geräte zu fördern und gerade auch einkommenschwachen Haushalten preiswirksame Einsparungen zu verschaffen. Unser Ziel ist es, nachhaltige Energieversorgung sozial gerecht zu gestalten und zusätzliche Belastungen gerade auch für energie-intensive Unternehmen zu vermeiden.

- Versorgungssicherheit gewährleisten, Wettbewerbsfähigkeit für Industrie und Mittelstand sichern: Durch eine

Kombination aus erneuerbaren Energien und hocheffizienten Kraftwerken müssen Versorgungssicherheit und die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie sichergestellt werden. Dafür bedarf es entschlossener Weichenstellungen zur Modernisierung des konventionellen Kraftwerksparks mit einer Verbesserung der Effizienz und einer Verringerung der Emissionen.

- Netzausbau voranbringen: Neue Energien brauchen neue Netze und den Aufbau von Speicherkapazitäten. Das ist eine der vorrangigsten Aufgaben in den kommenden zehn Jahren. Der Ausbau der regionalen wie überregionalen Leitungssysteme für erneuerbare Energien ist notwendig. Dazu brauchen wir einen Bundesnetzplan.  
Die SPD im Bund und ich persönlich werden uns zusammen mit ihnen weiter für die Energiewende einsetzen.

Herzlichst Ihr







**30 Jahre**  
Erfahrung rund um Immobilien

**IMMOBILIEN WEIDLICH**

Erfahren. Kompetent. Erfolgreich.

- Kompetente Beratung und persönliche Betreuung
- über 30 Jahre Erfahrung als Spezialist für Immobilien im Münchner Osten
- Kauf, Verkauf, Vermietung, Wertermittlung, Verpachtung, Finanzierungsberatung
- gezielte Unterstützung bei der erfolgreichen Immobiliensuche



Marktplatz 8  
85614 Kirchseeon

Tel.: 08091/30 10 - Fax: 08091/30 79  
info@immobilien-weidlich.de - www.immobilien-weidlich.de

Mo - Fr von 8.30 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

**Elektro Haindl GmbH**  
Am Rain 4 · 85604 Zorneding  
Tel. 08106/20385 · Fax 29261



- ☺ **Elektroinstallation**
- ☺ **Projektierung und Ausführung**
- ☺ **Groß- und Kleingeräteausstellung, Verkauf und Service**





- ★ **AUTOTEILE**
- ★ **REIFEN**
- ★ **CAR-HIFI**
- ★ **TUNING**

Georg-Wimmer-Ring 3 (Gewerbegebiet), Zorneding  
Tel 08106 - 996 77 60      www.motomobil.com

## Energiewende gibt's nicht zum Nulltarif

### Kommunen sind die Speerspitze, aber die Staatsregierung muss ihre Hausaufgaben machen

Den Kommunen kommt bei der Energiewende eine Schlüsselrolle zu. Deshalb ist es wichtig, die Energiewende nicht ganz oben zu beschließen und dann zu schauen, was daraus vor Ort gemacht wird. Viel mehr müssen die Gemeinden und Bürger von Anfang an eingebunden werden, zu diskutieren, was vor Ort möglich ist und wie es erreicht werden soll. Denn Akzeptanz muss auch geschaffen werden.

Es muss ein Ruck durch Bayerns Kommunen gehen. Zusammen mit den Bürgern ist die Energieversorgung auf neue Beine zu stellen – weg von den großen Monopolen, hin zu den kleinen energieautarken Kommunen. Denn der einzige, zukunftsfähige Weg zu einer sicheren Energieversorgung führt über die erneuerbaren Energien.

Bei ihrem 13. Kommunalpolitikertag hat die SPD-Landtagsfraktion deshalb kürzlich kommunalen Vertretern ein Forum geboten, sich über die Chancen der erneuerbaren Energien in Städten, Gemeinden und Landkreisen sowie über eine mögliche Rekommunalisierung der Energieversorgung zu informieren. In vier Workshops zu Solarenergie, Geothermie, Windenergie und Biomasse wurde heftig diskutiert.

Mittlerweile hat auch die Staatsregierung begriffen, dass ein möglichst rascher Umstieg auf eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien geboten ist. Die Energiewende ist aber nicht zum Nulltarif zu haben. Aufgrund der unerwartet sprudelnden Steuereinnahmen stehen erheblich mehr Haushaltsmittel zur Verfügung als gedacht. Diese Mittel gilt es nun intelligent zu nutzen.

Für das Jahr 2011 fordert die SPD-Landtagsfraktion kurzfristig zusätzliche Mittel für den Umstieg auf eine regenerative Energieversorgung. 40 Prozent des Endenergieverbrauchs sowie ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen entfallen auf den Gebäudebereich. Daher sind die Einsparpotenziale hier gewaltig. Die SPD-Landtagsfraktion mahnt deshalb zusätzliche Haushaltsmittel für die energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden sowie für zinsgünstige Darlehen an Privatpersonen an, die ihr Haus energetisch sanieren wollen.

Bei der Wasserkraft geht es um die Modernisierung bestehender und um die

Reaktivierung stillgelegter Anlagen. Für die Forschung in diesem Bereich sind aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion ebenso Gelder vonnöten. Und um den Ausbau der Geothermie voranzubringen, sollten für Absicherungsdarlehen im Falle von Fehlbohrungen drei Millionen Euro in den Haushalt eingestellt werden.

Die billigste und sauberste Energie ist immer noch die, die wir nicht verbrauchen. Daher plädiert die SPD-Landtagsfraktion auch für eine Energiesparoffensive mit einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne.

Zu den wichtigsten Akteuren auf dem Weg zur Energiewende zählen die Kommunen, da diese am besten wissen, welche Möglichkeiten zur regenerativen Energieerzeugung und welche Einsparpotenziale es gibt. Dazu benötigen sie jedoch die Unterstützung professioneller Energieberater. Um die Kommunen bei den hierfür entstehenden Kosten nicht im Regen stehen zu lassen, wären aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion zusätzliche Mittel im bayerischen Haushalt wichtig. Überdies sollte für Kommunen, die den Rückkauf der örtlichen Energienetze anstreben, Finanzhilfen und Bürgschaften bereitgestellt werden.

Und wenn es der Staatsregierung mit dem geplanten Ausstieg aus der Atomkraft tatsächlich ernst ist, dann muss das auch klar im Landesentwicklungsprogramm (LEP) des Freistaats festgelegt werden. Bis dato steht hier nur ein klares Bekenntnis zur Atomkraft als Teil des Energiemixes aus herkömmlichen und erneuerbaren Energien. Bedeutend ist diese Eintragung, da der geplante Ausstieg dann gleichfalls in die jeweiligen Entwicklungsprogramme der einzelnen



Regionen heruntergebrochen werden kann. Das LEP ist schließlich das wesentliche Element zur Entwicklung des Leitziels der Landesentwicklungspolitik. Nur wenn hier das Bekenntnis zum Verzicht auf Atomkraft ausgeführt ist, wird dies zum verbindlichen Beurteilungsmaßstab für Raumordnungsverfahren und landesplanerische Schritte. Bereits jetzt müssen den Behörden und anderen öffentlichen Stellen die Ziele und Grundsätze der bayerischen Energiepolitik klar vorgegeben werden, die bei allen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen sind.

Nachdem sich nun endlich auch die Staatsregierung zum Ausstieg aus der Kernenergie entschlossen hat, sollte der Fokus der energiewirtschaftlichen Entwicklung auf dem Einsatz von erneuerbaren Energien liegen. Nur wenn diese beiden Elemente, Ausstieg und Umstieg, im LEP festgelegt sind, kann vor Ort mit frühzeitiger Planung und Umsetzung begonnen werden, um die Energieversorgung in Bayern auch nachhaltig zu sichern.

Adelheid Rupp,  
SPD-Betreuungsabgeordnete

## FERNSEH E. ZELLERMAYR



**85604 ZORNEDING Bahnhofstr. 6**  
**Tel. 08106/20078 Fax. 08106/20321**

**Fernseh - LCD - Plasma - DVD - Hifi - Photo**  
**Eigene Meisterwerkstatt - Leihgeräteservice**  
**Elektrohaushaltsgeräte - Elektrokleingeräte**  
**Fahrräder /Ersatzteile / Service**

Montage von Satelliten-/ Antennen- und Kabelfernsehanlagen  
Planung, Ausführung und Kundendienst

## Gut gemacht - gut gemeint

Der Bahnhof in Zorneding bietet schon lange ein trostloses Bild. Erst verkam das Gebäude, dann folgte der Abriss und schließlich verschwand auch noch der Kiosk. Mehr Ödnis geht kaum und der Grundbesitzer Deutsche Bahn schämt sich nicht, seinen Kunden diesen Anblick täglich zuzumuten. Mit der Montage einer handvoll Rigips-Platten zum Schutz der Treppe auf der Zornedinger Seite ist der Tatendrang der Bahn anscheinend erschöpft.

Nun ist der Bahnhof nicht nur eine Visitenkarte für die Bahn. Er bestimmt auch den ersten Eindruck, den unsere Gäste von der Gemeinde bekommen. Da war es kein Wunder, dass die Verwaltung im Gemeinderat einiges Lob für ihre

schließen, in dem sich die Gemeinde verpflichtet, auf Verlangen der Bahn als Grundbesitzer den ursprünglichen Zustand jederzeit wieder herzustellen. Nicht alle Kolleginnen und Kollegen hatten dafür Verständnis, aber die Mehrheit meinte, dass der Bauhof im Ernstfall genügend Unkrautsamen und Müll auftreiben kann, um der Bahn ihr Grundstück wieder originalgetreu zu gestalten.

Inzwischen hat die Gartenbauabteilung unseres Bauhofs kräftig hingelangt und in kurzer Zeit aus dem - Verzeihung - Sauhaufen ein Alpinarium - vulgo Steingarten - gemacht, der jetzt das Auge erfreut. Hoffentlich fesselt unsere Gäste

legung eines Containerstandplatzes von Privatgelände auf Gemeindegund. Bei dieser Gelegenheit sollte auch der Geh- und Radweg entlang der Wasserburger Landstraße verlegt werden, der, gut versteckt hinter einer Mauer und auch noch abschüssig, direkt auf die Herzog-Albrecht-Straße stößt.

Die Idee war gut, doch die Situation vor Ort machte schnell klar, dass dieser Standort äußerst unglücklich gewählt war: viel zu nah an der Kreuzung, im Bereich der Verkehrsinsel und außerdem voll im Blickfeld für jeden, der auf Zorne-



Das neue Alpinarium am Bahnhof

Initiative bekam, hier etwas zu verbessern. Wenn schon kein brauchbares Gebäude in Sicht ist, sollte wenigstens die Wüstenei zwischen den Treppen ansprechender gestaltet werden.

So etwas ist komplizierter, als man gemeinhin annimmt. Zunächst galt es, einen "Gestattungsvertrag" mit der Bahn - genauer DB Station & Service AG - abzu-

Etwas anders kam eine andere Initiative der Verwaltung an: Am Ortseingang Wasserburger-/Herzog-Albrecht-Straße erfuhren die Anwohner - und folglich auch einige Gemeinderäte - erst durch den Bagger, dass nicht nur routinemäßige Neuerungen anstehen. Konkret ging es um die schon lange vorgesehene Ver-



Erfolgreich entschärft: Radweg-Einmündung an der Herzog-Albrecht-Straße

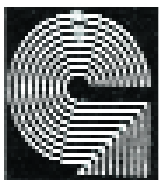
dieser Anblick jetzt so sehr, dass sie über den Rest großzügig hinwegsehen.

ding zufährt. Die meisten bringen halt ihr Altglas und ihr Papier mit dem Auto. Zwischen Containern und Verkehrsinsel ist aber viel zu wenig Platz zum Ausladen. Gefährliche Situationen wären vorprogrammiert und wenn der LKW vorfährt, der die Container 2 bis 3 Mal pro Woche leert, wäre die Fahrbahn völlig blockiert.

Daher beantragte die SPD-Fraktion, das Projekt im Bauausschuss zu behandeln. Dazu ist er schließlich da. In der darauf folgenden Sitzung stand die Verwaltung mit ihrem gut gemeinten Plan ziemlich alleine da. Die Vertreter aller Fraktionen favorisierten die Platzierung der Container auf die Ostseite der Kreuzung, wo sie abseits vom Verkehr und unauffällig unter den Bäumen untergebracht werden können. Die Verlegung des Geh- und Radwegs war dagegen unumstritten und wurde inzwischen auch durchgeführt, wie vorgesehen.

Hätte die Verwaltung Anwohner und Gemeinderat schon im Vorfeld einbezogen, hätte sie sich einigen Ärger ersparen können. Bleibt zu hoffen, dass die künftigen Nutzer dafür sorgen, dass dieser Ortseingang nicht zum Schandfleck wird.

Werner Hintze



# Herbert Lippert

## Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben - Spiegel nach Maß

Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding - Freyberg Str. 9 - Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München - Brandstr. 6  
Tel. 089/46 62 90 - Fax 089/460 31 08

## Geh acht, geh neun!

### Vom Streß ohne Sinn oder: Wie man Schüler, Eltern, Lehrer und ein paar andere Menschen gleichzeitig in den Wahnsinn treibt.

**M**anche Eltern werden das kennen, weil sie es in den letzten Wochen erlebt haben: „Mann, das Abi fängt an! Du mußt zum Sommersemester fertig werden – sonst kommst Du in die Konkurrenz mit den G8ern!“

Dieses und ähnliches war der plötzliche Druck, der auf vielen Abiturienten und Abiturientinnen lastete. Besser gemacht hat das die Situation nicht gerade. So konnte man in der „Süddeutschen Zeitung“ nachlesen<sup>(1)</sup>, dass der letzte G9-Jahrgang mangels Wiederholungsmöglichkeit eine Sonderchance erhalten muß – und, dass man in Bayern weitere 38.000 Studienplätze bis 2011 schaffen würde.

Die Sonderchance gibt es – die neuen Studienplätze hingegen nicht. Dafür erlaubte man den Abiturienten, sich schon zum Sommersemester 2011 einzuschreiben und feierte sich für diese Idee. Unerwähnt bleibt dabei selbstverständlich, dass sich die bayerische Studienordnung keinesfalls geändert hat – und damit auch der Beginn der jeweiligen Studiengänge. Eine nicht unerhebliche Anzahl beginnt nämlich grundsätzlich im Wintersemester – also erst im Herbst. Und alle diejenigen, die einen solchen Studiengang studieren wollen treffen dann doch wieder mit dem G8-Schwung zusammen.

Das gilt auch für die Durchfaller. Insgesamt sind dieses Jahr 307 Schülerinnen und Schüler des G9 durchgefallen<sup>(2)</sup>, im Schnitt (0,8%) so viele wie immer. Sie können im September noch einmal antreten und dann möglicherweise mit dem sehr leistungsstark wirkenden G8-Jahrgang um die Studienplätze konkurrieren.

Warum wirken? Na, da gab es doch lauter schlechte Noten. Die „Freisinger Sueddeutsche“ berichtete am 3. Juni<sup>(3)</sup> von schwierigen Verhältnissen beim Abitur. Tags darauf gab man die Entscheidung des Ministeriums bekannt, die Ergebnisse nach oben zu korrigieren<sup>(4)</sup> um den Schnitt anzuheben und um sicherzustellen, dass das neue Abitur nicht gleich beim ersten Durchgang selber durchfällt.

Genau das ist aber geschehen. Zwar vermeldeten die Zeitungen kurz nach der Entscheidung begeistert, dass der neue Jahrgang einen besseren Schnitt habe: „Das Abitur des ersten G8-Jahrgangs ist deutlich besser ausgefallen als das der G9er. Kultusminister Ludwig Spaenle

geht davon aus, dass der Schnitt zwischen 2,2 und 2,3 liegen wird. Die G9-Abiturienten hatten dieses Jahr mit 2,42 abgeschnitten. Zudem gebe es im G8 gut 40 Prozent mehr Spitzenabiturienten mit Schnitten zwischen 1,0 und 1,5 als im letzten G9-Jahrgang“<sup>(5)</sup>, aber de facto hat die Maßnahme der bayerischen Staatsregierung dem neuen Abitur das genommen, was sie sich selbst immer so auf die

Fahnen geschrieben hatte: Das beste deutsche Abitur zu sein.

Das hat zwar ohnehin nie gestimmt, aber nun beweist das Kultusministerium, wie willkürlich diese Behauptung ist. Außerdem wird jedem klar, wie wenig die Schüler zählen, die sich auf ihren weiteren Lebensweg vorbereiten wollen.

Dominik Hintze

Zitate aus der „Süddeutschen Zeitung“, nachzulesen unter <http://www.sueddeutsche.de/> ..

- (1) ../karriere/doppelter-abiturjahrgang-sonderregelung-fuer-g-abiturienten-1.994963
- (2) ../bayern/abitur-g-letzte-chance-september-1.1100918
- (3) ../muenchen/freising/es-herrscht-unzufriedenheit-kritik-am-einheitsbrei-1.1105041
- (4) ../bayern/abitur-des-ersten-g-jahrgangs-aus-nicht-bestanden-wird-bestanden-1.1104942
- (5) ../unterschied-von-bis-zu-zwei-zehnteln-g-abitur-faellt-viel-besser-aus-als-das-g-abitur-1.1107100



**Die Sonne bringt Bares!**  
Umweltfreundlicher und renditestarker Strom durch Photovoltaik.

**EP: ELEKTRO RÖHRL**  
ElectronicPartner

Infobroschüre Photovoltaik  
Jetzt kostenfrei anfordern unter:  
[photovoltaik@elektro-roehrl.de](mailto:photovoltaik@elektro-roehrl.de)



Als Ihr Fachbetrieb aus der Region beraten wir Sie gerne zu allen Themen rund um die Photovoltaik wie z. B. gesetzlich garantierte Einspeisevergütung, Steuern sparen als Stromunternehmer, Finanzierung sowie staatliche Förderung. Seit 2005 haben wir über 90 Photovoltaikanlagen im Großraum München erfolgreich montiert und stehen unseren Kunden für die routinemäßigen Wartungs- und Reparaturarbeiten zur Verfügung. Wir verbauen ausschließlich Solarmodule von deutschen Qualitätsherstellern. Somit garantieren wir eine leistungsfähige Photovoltaikanlage mit Herstellergarantie und im Schadensfall lieferbaren Austauschmodulen und weiteren wichtigen Ersatzteilen.

**Stiftung Warentest/Finanztest 8-2009:** „Ein Solarkraftwerk auf dem Dach bringt jetzt mehr Rendite als je zuvor. Hauseigentümer können über 7 Prozent im Jahr erzielen“

Elektro Röhrl GmbH | Elektroinstallation und Photovoltaik | Wasserburger Landstraße 2 | 85604 Zorneding  
Tel. 08106 - 29061 | Fax 08106 - 29949 | [photovoltaik@elektro-roehrl.de](mailto:photovoltaik@elektro-roehrl.de) | [www.elektro-roehrl.de](http://www.elektro-roehrl.de)

## Was unsere Jugendlichen wirklich brauchen

Der eine oder andere von Ihnen wird sich jetzt denken „Bildung, ist doch klar!“

Vielleicht gehören Sie aber auch zu jenen, die sagen: „Wir müssen unsere Kinder stark machen für das Leben, in dem sie sich später behaupten müssen. Heute brauchen unsere Jugendlichen nicht nur Schulbildung, sondern viel mehr!“ Fachkräfte der pädagogischen Kinder- und Jugendarbeit fordern inzwischen immer lauter, dass die Bildung der Kinder mehr einschließen muss als das Lehrplanwissen, das in der Schule vermittelt wird. Kinder brauchen eine weiter gehende Vorbereitung auf ihr Leben in unserer heutigen „globalisierten“ Welt.

Kinder sind von Natur aus wissbegierig und fleißig. Sie fühlen sich wohl in ihrem bekannten Freundeskreis. Je älter sie dann werden, desto unsicherer gehen sie in die Zukunft, fühlen sich zunehmend orientierungslos. Dass ihr angeborener Optimismus schwindet, kann uns Erwachsene nicht verwundern, schauen Sie sich doch einmal im Umfeld der Heranwachsenden um.

Viel zu früh werden sie mit Terror konfrontiert, sehen erschreckende Katastrophenbilder in den Medien und müssen sich vor den belastenden Auswirkungen der weltweiten Umweltverschmutzung fürchten. Etwa 70 % der Jugendlichen zum Beispiel machen sich Sorgen über die zukünftige Energieversorgung und ebenso viele haben Angst vor späterer Arbeitslosigkeit. Sie fühlen sich immer häufiger durch die Erwartungen ihrer Eltern überfordert und suchen nach familienunabhängiger Unterstützung bei der Wahl ihres Berufs. Sie sind verunsichert! Sie brauchen Unterstützung bei der Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit, vermissen Hilfe für die alltägliche Lebensbewältigung und suchen Anleitung, wie man für sich und andere Verantwortung übernimmt. Eine weitere Herausforderung sehen viele Kinder in den ständig neuen Entwicklungen, die in allen Lebensbereichen immer rasanter auf sie einprasseln und ihnen ein lebendiges Handlungswissen abverlangen. Denken Sie allein an die besonderen Kompetenzen die im Umgang mit der modernen Medienwelt verlangt werden. Hier erkennen die Kinder oft zu spät die Tücken und Gefahren, zum Beispiel eines

Web 2.0. Auch Eltern sind sich da nicht immer der Gefahren dieser Social Media-Welt bewusst. Deswegen müssen die Heranwachsenden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden. Sie müssen die Bedeutung erlernter Sozialkompetenzen erkennen, die sogar von Eltern viel zu häufig unterschätzt werden. Dabei wird gerade heute in den Stellenausschreibungen so großer Wert darauf gelegt.

Das im Augenblick in Bayern praktizierte Schulsystem kann all diese Kompetenzen nicht vermitteln. Die überfrachteten Lehrpläne und das zu bewältigende Lernpensum lassen unseren Kindern außerhalb des Unterrichtsbetriebs kaum noch Zeit für die individuelle Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen. Den Schülern bleibt nur noch wenig Freiraum, den sie nach ihren Vorstellungen gestalten und entsprechend ihren Neigungen und Interessen verbringen können.

Eine Unterstützung der jungen Menschen liegt nicht nur in den Händen der Eltern, die Verantwortung für unsere Jugendlichen liegt bei jedem von uns. Wenn unsere junge Generation Unterstützung einfordert, müssen wir bereit sein, diese anzubieten.

An diesem Punkt kommt auch auf die Kommunen eine neue Verpflichtung zu. Die Entscheidungsträger können sich nicht auf den neu eingerichteten Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen ausruhen, sondern sie müssen weiterdenken. Sie sollten parteiübergreifend ihre Anstrengungen verstärken, um allen Kindern und Jugendlichen optimale Rahmenbedingungen für ein „Lernen für das Leben“ zu schaffen.

Ich weiß, jetzt regt sich bei dem einen oder anderen von Ihnen sicher Widerspruch: „Wir brauchen das nicht.“, „Mein Kind spielt zu Hause.“, „Freunde sind uns willkommen.“, „Es braucht keinen öffentlichen Raum zur Entfaltung meines Kindes.“ Auch im Zornedinger Gemeinderat gab es schon solche Stimmen. Da mussten wir in einer Gemeinderatssitzung sogar hören: „Sollen wir jetzt die Leut' schon bis ins Grab bespielen?“

Aber es gibt eben auch in Zorneding Familien, in denen sich die Förderung der Heranwachsenden nicht so leicht realisieren

**Privatpraxis Wolfgang Stranak**  
**Physikalische Therapie**  
**Med. Fußpflege und Podologie**

**Grünlandstraße 1**  
**85604 Zorneding**  
**Tel: 08106 - 2 03 02**

### Leistungen der physikalischen Therapie

Massagen aller Art,  
 Bewegungstherapie,  
 Man. Lymphdrainage,  
 Heißluftbehandlungen,  
 Naturmoor (Fango),  
 Fuß-Reflex-Massagen,  
 Fuß- und Unterschenkel-  
 massagen,  
 Temperaturansteigende  
 Bäder (Schiele Bäder).



### Leistungen der Medizinischen Fußpflege

Eingewachsene und  
 verdickte Nägel,  
 Hornhautbehandlungen,  
 Behandlung von Hühner-  
 augen und Warzen,  
 Verschiedene Nagel-  
 korrekturspangen,  
 Nagelprothetik,  
 Fußbehandlungen beim  
 Diabetiker,  
 Paraffin-Bäder,  
 Pflegeprodukte-Verkauf.

podologie-zorneding@gmx.de    www.podologie-zorneding.com

lässt. Da ist zu Hause keinen Platz zum Spielen, schon gar nicht für Spielkameraden. Da sind beide Elternteile berufstätig und es fehlt anregende Gesellschaft ebenso wie außerschulische Förderung während der Arbeitswoche. Auch die immer häufiger anzutreffende Patchwork-Familie, mittlerweile bei einem Drittel der Verwandtschaftssysteme anzutreffen, macht es Jugendlichen nicht leichter, ihren Weg zu finden. Die Jugendämter stellen besonders hier eine stark anwachsende Nachfrage nach einem vielfältigen außerschulischen Betreuungsangebot und einer begabungsangepassten Vermittlung von Lebenskompetenzen für Kinder und Jugendliche fest.

Um aber das richtige, altersgerechte Angebot bereitstellen zu können, muss zuerst einmal der Ist-Zustand der Jugendinteressen abgefragt und genau analysiert werden. Kennt man die Wünsche der unter 18-Jährigen, kann das Angebot entsprechend entworfen werden. Da kommt ein dynamischer und damit anstrengender Prozess auf die Gemeinden zu, wie bereits die im Jahr 2010 durchgeführte Shell-Jugendstudie aufgezeigt hat. Dort wurde zum Beispiel in konkreten Zahlen festgehalten, dass die Ansprüche der Jugendlichen einem stetigen, mitunter raschen und altersabhängigen Wandel unterzogen sind. Eine fortlaufende Anpassung wird deswegen unumgänglich sein.

In unserem Landkreis ist diese Entwicklung längst bekannt. Der Jugendpfleger und Leiter der Sozialabteilung im Rathaus Kirchseeon, Rainer Schott, führt regelmäßig alle drei Jahre eine Jugendsozialanalyse durch, an der sich erfreulich viele Jugendliche beteiligen. „Ich will herausfinden, wie die heute drauf sind, wo sie sich engagieren“ äußerte sich Rainer Schott einmal gegenüber der „Süddeutschen Zeitung“. Der Jugendpfleger in Vaterstetten, Jörg Cordruwisch, erkannte ebenso die Brisanz des Themas und initiierte vor eineinhalb Jahren eine extern durchgeführte Jugendraumanalyse, die er für die Kinder von 10 Jahren bis 18 Jahren in Auftrag gab (Näheres dazu im folgenden Interview!). Auch der Gemeinde Grasbrunn liegt die Einbindung der Heranwachsenden besonders am Herzen. Hier wird, wie in Vaterstetten, großer Wert auf eine verwaltungsneutrale, extern durchgeführte Befragung der Heranwachsenden gelegt. Die 11 bis 18 Jahre alten Kinder wurden dort im Zuge der Entwicklung des Grasbrunner Leitbildprozesses interviewt.

In Zorneding hatte die SPD-Fraktion Ende letzten Jahres einen Antrag für die Durchführung einer externen Jugendbefragung eingebracht. In der Januar-Sitzung wurde dies allerdings mit 8:11 Stimmen abgelehnt. Die Entwicklung der Jugendarbeit wurde an den Ausschuss Soziales, Kultur und Sport übergeben. Damit waren immerhin 14 von 19 anwesenden Gemeinderäten einverstanden. Bis zum Herbst soll nun der Jugendpfleger im Alleingang einen Fragebogen für die 14- bis 18-Jährigen ausarbeiten und auswerten. Die Jugendlichen sowie ihre Eltern erhalten zu gegebener Zeit von der Gemeinde Informationen über den Ablauf der Befragung.

Um Ihnen aber schon frühzeitig einen Einblick in den Vorgang einer solchen Befragung zu ermöglichen, haben wir uns über die Durchführung der in Vaterstetten bereits erfolgten Jugendraumanalyse bei dem dortigen Hauptamtsleiter, Götz Beckenbauer, informiert. Er war der Ansprechpartner für die Eltern zu allen Themen rund um die Jugendbefragung. Lesen Sie im folgenden Interview, welchen Nutzen ihren Kindern eine solche Befragung bietet!

Bianka Poschenrieder



## EIN PREIS. EIN WORT.



Klimaanlage



Radio mit CD/MP3-Player und USB-Port



Servolenkung mit City-Funktion



Abt. zeigt Parkanweisung

### DER FIAT PANDA MYLIFE

# € 7.690,-<sup>1</sup>

Er hält, was er verspricht: der Fiat Panda MyLife inklusive Klimaanlage, elektrischer Servolenkung Dualdrive™ mit City-Funktion, 6 Türen, effizienter Euro-5-Motoren und – ganz neu – Radio mit CD/MP3-Player und USB-Port. Hand drauf!

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 6,4; außerorts 4,0; kombiniert 4,9. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): kombiniert 113.

Eine Werbung der Fiat Group Automobiles Germany AG

<sup>1</sup> Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers für den Fiat Panda MyLife 1.2 8V L114. € 10.890,- abzgl. des Fiat MyLife-Bonus L114 € 3.200,-, zzgl. Überführungskosten, Pkw-Zulassungsbeitrag, 19% USt nicht bereits zugerechneten Mehrfahrzeuge bis 30.06.2011, hier bei teilweiser oder vollständiger Fiat-Mitgliedschaft.

Ihr individuelles Angebot erfahren Sie bei

Autonix Niebler GmbH  
Siriusstr. 11, 85814 Eglharting  
Tel.: 08091-66 55 0  
www.autohaus-niebler.de

# Jugendraumanalyse in Vaterstetten fast abgeschlossen

## Ein Interview mit Hauptamtsleiter Götz Beckenbauer

*Zuerst einmal herzlichen Dank für den Einblick, den Sie uns in die Erstellung der Jugendraumanalyse gewähren, die Ihre Gemeinde in Auftrag gegeben hat. Können Sie unseren Lesern bitte zuerst einen kleinen Überblick über Ihr Aufgabenfeld hier im Rathaus geben?*

Götz Beckenbauer: Ich bin zuständig für die Bereiche Kinderbetreuung, Jugend, Schulen, Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde Vaterstetten, sowie für den Sitzungsdienst für den Gemeinderat; daneben übernehme ich Aufgaben eines Referenten für den Bürgermeister.

*Vor ca. eineinhalb Jahren gab der Jugendpfleger von Vaterstetten, Jörg Cordruwisch, den Impuls für eine Jugendbefragung in Ihrer Gemeinde. Was war das geplante Ziel?*

Götz Beckenbauer: Wir wollten einen guten Einblick in die bestehenden Einrichtungen, in das, was sie leisten und anbieten. Zusätzlich wollte die Gemeinde Klarheit, was die Jugend für ihre Freizeitgestaltung nachfragt und woran sie interessiert ist. Da Vaterstetten als Umlandgemeinde von München mit dem Freizeitangebot der Landeshauptstadt konkurrieren muss, ist bei Jugendangeboten ein Spagat gefordert zwischen den Wünschen der Jugendlichen und den Möglichkeiten der Gemeinde.

Wir wollten einen Großteil der 10- bis 18-Jährigen erreichen, in unserer Gemeinde sind das immerhin über 2000 Jugendliche. Unser Jugendpfleger konnte diese Aufgabe allein nicht bewältigen. Daher entschied sich unsere Gemeinde für die

Durchführung einer Jugendraumanalyse in Zusammenarbeit mit einer Hochschule.

Die Wahl fiel auf die Katholische Stiftungshochschule München und Professorin Dr. Sing als begleitender Dozentin, da sie der Aufgabe aufgeschlossen gegenüber stand und in dem Projekt eine interessante Herausforderung für ihre Bachelor-Studenten im Fachbereich Sozialwesen sah.

*Wann wurde das Projekt gestartet und was passierte zu Beginn?*

Götz Beckenbauer: Im letzten Jahr sind die Studenten in die Schulen hier am Ort gegangen und haben Diskussionsrunden mit den Schülern durchgeführt, woraus sich Fragestellungen für die spätere Online-Untersuchung ergaben. Danach wurde von den Studenten die abschließende Gestaltung des Fragebogens erarbeitet. Die gut fünfzig Fragen wurden als Fragen zum Ankreuzen und Fragen mit freien Formulierungsfeldern für die Antworten zusammengestellt.

*Die Schülerin Elena aus der 10. Klasse des Humboldt-Gymnasiums hat uns das aus ihrer Sicht geschildert. Dort durften die Schüler den Fragebogen kürzlich während des Informatikunterrichts ausfüllen. Warum hat es so lange gedauert bis die Befragung der Schüler startete?*

Götz Beckenbauer: Eigentlich sollte die Jugendraumanalyse schon im Herbst 2010 abgeschlossen sein, aber die Einhaltung der strengen Datenschutzbestimmungen verzögerte die Durchführung. Erst im November 2010 lag die

Genehmigung vom bayerischen Kultusministerium zur Datenerhebung vor. Die Weichenstellung erfolgte dann zügig im Dezember. Um möglichst alle Jugendlichen mitzunehmen, war ein hoher logistischer Aufwand nötig, aber jetzt sind die Befragungen abgeschlossen.

*Welche Schüler sind befragt worden?*

Götz Beckenbauer: Die Schüler der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums wurden online befragt. Danach gab es ein Zeitfenster von vierzehn Tagen für die Schüler, die keine Schule am Ort besuchen, jedoch in Vaterstetten leben. Auch ihnen sollte eine Teilnahme ermöglicht werden.

Wir wurden sogar von Schülern um diese Möglichkeit gebeten. Wir haben dazu über die örtliche Presse informiert und im Gemeindeblatt zur Teilnahme aufgerufen.

*Wie groß war der Rücklauf der Online-Befragung?*

Götz Beckenbauer: Sowohl in der Hauptschule als auch in der Realschule gab es eine hohe Beteiligung. Am Gymnasium war der Rücklauf geringer, es liefen dort gerade die Abiturprüfungen und die älteren Schüler waren deswegen mit Wichtigerem beschäftigt. Der Jugendpfleger und ich waren die Kontaktpersonen für die Eltern bei allen Fragen. Es gab unter den Eltern der Gymnasiasten viel Skepsis bezüglich der Sicherstellung des erforderlichen Datenschutzes.

Auch die Rücklaufquote bei den Schülern, die über die Presse zur Teilnahme aufgerufen wurden, war leider recht gering. Insgesamt hatten wir einen Rücklauf von über 50 %.

*Die Gymnasiastin Elena hat erzählt, dass alle Eltern vorher um ihr Einverständnis für die Befragung ersucht wurden. Waren die Fragen denn so persönlich?*

Götz Beckenbauer: „Wo verbringe ich meine Freizeit?“ oder „Wohin soll sich die Politik bewegen?“ sind nur Beispiele. Es gab Fragen zur Person, zum familiären Hintergrund, zu den Wünschen der Jugendlichen und zu ihrem Konsumverhalten. Das geht natürlich nur anonymisiert.

*Wurden denn alle diese Fragen beantwortet? Elena hat berichtet, dass die Zeit zur Beantwortung aller Fragen in einer Unterrichtsstunde gar nicht gereicht hat. Ihren Mitschülern erging es ähnlich.*



**Zornedinger  
Amb. Pflegedienst  
Gisela Pfeufer**

Herzogplatz 30 • 85604 Zorneding  
Georg-Münch-Str. 6 • 85604 Pörling  
Tel.: 081 06/29674 • Fax: 081 06/2367 17

**Pflegenotruf: 0172/81241 13**

Internet: [www.zornedinger-pflegedienst.de](http://www.zornedinger-pflegedienst.de)

– Alle Kassen und privat –



Götz Beckenbauer: Die Katholische Stiftungsfachhochschule hat natürlich einen wissenschaftlichen Anspruch an diese Analyse. Deswegen muss eine bestimmte Anzahl von Fragen plausibel beantwortet sein, damit der gesamte Inhalt des Fragebogens überhaupt in die Auswertung einfließt. Im Moment läuft gerade diese Bereinigung der Datensätze. Diese Plausibilitätsauswertung wird von Master-Studenten der Stiftungshochschule durchgeführt.

Sie überprüfen aber nicht nur die Vollständigkeit, sondern auch die Ernsthaftigkeit der Antworten. Dies ist bei über 1.000 auszuwertenden Fragebögen eine sehr umfangreiche Arbeit. Erst danach kann die inhaltliche Auswertung beginnen.

*Das ist wirklich eine große Aufgabe!*

Götz Beckenbauer: Wir erwarten unter anderem eine Milieustudie und wir wollen ein Stimmungsbild aller Jugendlichen aus der Gemeinde Vaterstetten. Das konnte Herr Cordruwisch allein nicht leisten.

Ich bin selbst gespannt auf die Ergebnisse und erhoffe mir von den Daten einen Nutzen für unsere Einrichtungen und eine Klärung der Wünsche unserer Jugendlichen. Wir wollten unbedingt das gesamte Spektrum der Jugendlichen hier erfassen und nicht nur ein Schlaglicht auf die Situation einzelner Jugendlicher werfen.

*Wann rechnen sie mit Ergebnissen?*

Götz Beckenbauer: Das Ergebnis wird im Herbst vorgestellt, zuerst im zuständigen Ausschuss, danach im Gemeinderat. Es wird auch eine öffentliche Präsentation geben, die rechtzeitig in der Presse angekündigt wird. Sie sind dazu herzlich willkommen!

*Elena und ihre Mitschüler haben mich schon nach den Ergebnissen gefragt. Es ist gut, dass sie bald veröffentlicht werden. Auf jeden Fall würden die Jugendlichen bei der nächsten Umfrage wieder mitmachen. Das Beantworten der Fragen haben sie überhaupt nicht als Ausfragen empfunden, sondern als interessante Herausforderung angenommen.*

Ganz herzlichen Dank für Ihre Geduld und das ausführliche Beantworten unserer Fragen! Ihre Einladung zur Präsentation der Ergebnisse nehmen wir natürlich gerne an.

Das Interview führte  
Bianka Poschenrieder

Hinweise zum Gewinnspiel in willkürlicher Reihenfolge:  
 + Ganz in der Nähe sind öffentliche Gebäude (2x).  
 + Von hier kann man Züge sehen.  
 + Vor Kurzem war hier noch Baustelle.  
 + Straße nach ???  
 + Manche rasen hier vorbei.  
 + Steht noch nicht lange dort.  
 + Wo sind denn die Kinder?  
 + Anscheinend blicken hier manche nicht durch  
 + Rings herum ist (ein) Platz.  
 + Vom lichter Weg aus zu sehen, aber im Sommer gut versteckt.  
 + An der alten B304 (3x).  
 + Zum Wasser ist's nicht weit.  
 + Neuer Teil an einem historischen Gebäude.

## Der Politische Stammtisch der SPD

Interessierte Bürgerinnen und Bürger diskutieren regelmäßig am Vorabend der Gemeinderatssitzung mit den SPD-Gemeinderäten über aktuelle politische Fragen.

Unser Stammtisch findet jeweils mittwochs um 19.30 Uhr statt, in der Pizzeria Da Sabatino, Bahnhofstraße 46 (direkt an der Unterführung nach Pöring).

Achten Sie auf unsere Ankündigung in der Presse oder schauen Sie auf „Termine“ unter

[www.spd-zorneding.de](http://www.spd-zorneding.de)

Wenn Sie per E-Mail eingeladen werden möchten, schreiben Sie kurz an [info@spd-zorneding.de](mailto:info@spd-zorneding.de)

### Termine der Gemeindebücherei

Der Literarische Herbst beginnt heuer am 4. Oktober mit Schrägen Kurzgeschichten und endet am 7. Dezember mit einem Abend, an dem u.a. Wolf Euba auftritt. Am 28. Oktober veranstaltet die Bücherei einen Griechischen Abend mit Texten von C. Brückner bis C. Wolf. Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Achten Sie auf die Hinweise in der Presse.

6. November: Tag der offenen Tür mit Bücherflohmarkt in der Bücherei.  
 Achtung! Die Bücherei ist vom 4. bis zum 15. Juli wegen Renovierung geschlossen.

### Wenn Menschen Menschen brauchen.

85604 Zorneding, Birkenstraße 17  
 0 81 06 / 37 97 270

85567 Grafing, Marktplatz 29  
 Telefon 0 80 92 / 23 27 70

[www.bestattungen-imhoff.de](http://www.bestattungen-imhoff.de)  
 Weitere Filialen in  
 Poing/Vaterstetten



### Bestattungen

Imhoff

An 365 Tagen sind wir jederzeit für Sie dienstbereit!  
 Beratung auch gerne beim Hausbesuch!

### Unser Service für Sie!



*Sind Sie zu spät dran und haben uns persönlich überwacht?  
 Macht nichts, Sie erreichen uns dennoch!*

*Sie bestellen per Fax, Telefon oder Internet ([www.apotheken.de](http://www.apotheken.de)).*

**Wir liefern!**

**Sprechen Sie mit uns!**

*Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit*



Hausapotheken 4, 85604 Zorneding Tel. 081 06 / 222 60, Fax 081 06 / 998720

## Thomas Vogt ist neuer SPD-Kreisvorsitzender

Der SPD-Kreisverband Ebersberg hat Thomas Vogt aus Zorneding zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst in dieser Funktion unseren Bundestagsabgeordneten Ewald Schurer ab, der nach dem Wegzug von Ralf Kirchner die Verantwortung für den Kreisverband in einer schwierigen Lage erneut übernommen hatte.

Thomas Vogt lebt mit seiner Frau und den beiden Töchtern seit 2008 in Zorneding. Der gebürtige Westfale ist Diplom-Ingenieur der Technischen Informatik und verantwortet große Informationstechnologie-Projekte in aller Welt. Sein beruflicher Werdegang führte die junge Familie unter anderem nach Singapur und in die USA, bevor sie erneut in Oberbayern heimisch wurde.

In seiner Antrittsrede betonte Thomas Vogt, auch die Kreis-SPD müsse die sozialdemokratischen Grundüberzeugungen selbstbewusst vertreten. Bildung, soziale Gerechtigkeit und die

Chance zur Teilhabe am Gemeinschaftsleben für alle seien dabei die Schwerpunkt-Themen.

Seine eigenen politischen Schwerpunkte sieht Thomas Vogt naturgemäß beim Bereich Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit im Rahmen der Globalisierung sowie bei der Netzpolitik.

Als Vorsitzender des Kreisverbands hat er sich die Stärkung der Teamarbeit auf Kreisebene und mit den Ortsvereinen auf die Fahnen geschrieben. Mit seiner Berufserfahrung ist Thomas Vogt dafür sicher prädestiniert und hat auch seine Pläne mit der Neugestaltung der Webauftritte der SPD Zorneding und des Kreisverbandes bereits ein Stück weit vorangetrieben.

Der SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring ist natürlich stolz auf einen Kreisvorsitzenden aus den eigenen Reihen und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Werner Hintze

## Keine Steuersenkungen auf Kosten unserer Kinder!

Trotz Eurokrise und neuer Schulden will die Koalition nun offenbar noch vor der Sommerpause eine Steuersenkung beschließen. Geplant ist, insbesondere den Mittelstand und die Mittelschicht zu entlasten.

Prinzipiell ist eine Entlastung der Steuerzahler natürlich eine gute Idee. Man muss aber fragen, ob sich Deutschland Steuersenkungen wirklich leisten kann?

„In einer Wirtschaftskrise kann eine Steuersenkung richtig sein, um die Kaufkraft zu stärken und die Produktion anzukurbeln. Doch in einem Aufschwung müssen die sprudelnden Steuereinnahmen dazu genutzt werden, um die Kreditaufnahme zu senken und Schulden abzubauen“ schreibt die „Märkische Allgemeine“ zutreffend.

Die Fakten sprechen leider eine klare Sprache: Die erwartete Neuverschuldung des Bundes liegt im Jahr 2011 bei ca. 35 bis 40 Milliarden Euro. Der Gesamtschuldenstand der öffentlichen Haushalte wird auf Rekordhöhe von ca. 1.998 Milliarden Euro oder 75,9 Prozent des Bruttoinlandproduktes (BIP) am Ende dieses Jahres erwartet.

Weitere Risiken drohen nicht nur durch die aktuelle Eurokrise, auch bei den staatlichen Bürgschaften für die deutschen Banken und bei den „Bad Bank“-Schulden, verursacht durch die WestLB und die Hypo Real Estate, können weitere Verluste nicht ausgeschlossen werden. Laut Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) zahlen wir zurzeit jeden Tag 100 Millionen Euro Zinsen für unsere Staatsschulden.

Da die aktuell hohen Steuereinnahmen konjunkturell bedingt sind, kann niemand wirklich ernsthaft davon ausgehen, dass dieses Niveau langfristig gehalten werden kann. Wir leben trotz guter Konjunktur auf Pump, und damit auf Kosten nachfolgender Generationen.

Es ist regelrecht unverantwortlich, ohne Not, auf Kosten unserer Kinder Steuergeschenke und Konsum in der Gegenwart zu finanzieren. Atommüll, Erderwärmung durch Treibhausgase und ein Rekordschuldenstand sind keine gute Mitgift für die nachfolgenden Generationen. Mit Nachhaltigkeit hat die Politik unserer Bundesregierung leider nichts zu tun.

Das „Obermaintagblatt“ hält die aktuelle Debatte um Steuersenkungen nicht für einen Zufall. „Just im Jahr der Bundestagswahl 2013 soll die Steuersenkung wirksam werden, die die Koalition überraschend aus dem Hut zaubert. Union und FDP gedenken, auf Kosten höherer Staatsschulden ihre schlechten Wiederwahlchancen zu verbessern. Und selbst wenn die Opposition im Bundesrat das Wahlgeschenk stoppen sollte, wäre so die alte Schlachtordnung wiederhergestellt. Hier Union und FDP als Steuersenkerparteien, dort die böse Opposition als Spielverderber. Irgendwie alles schon mal dagewesen.“

„FOCUS-Online“, nicht gerade als regierungskritisch bekannt, unterstellt Kanzlerin Merkel in einem Kommentar „...erneut Machtpolitik über wirtschaftliche Vernunft“ zu stellen. Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen!

Thomas Vogt

alle MVV-Tickets



**Steffi's**

alle MVV-Tickets

ZORNEDINGS GELBE SCHREIBWARENWELT

Bücher • Bücher-Webshop • Bürobedarf-Webshop • Bürobedarf • Schulbedarf / Schreibwaren • Spielzeug

Presse / Fachmagazine • München Ticket • Lotto • Postbank / Postbank / Geldautomat / Kontoservice

Die Schule kann kommen!  
Wir stellen Ihre Schullisten zusammen  
- gut beraten, alles da, alles drin -

Obere Bahnhofstraße 13, 85604 Zorneding  
☎ 08108 219998 Fax 08108 219884  
eMail: info@steffis-schreibwaren.de

www.steffis-schreibwaren.de

## Kennen Sie SoFIA und was ist eigentlich AsF?

„Was steckt nur hinter diesen Abkürzungen?“ fragte ich mich in den ersten Sitzungen, die ich im Kreise von SPD-lern erlebte. Ich dachte mir „Das finde ich mit der Zeit schon heraus.“ Inzwischen habe ich einige Veranstaltungen der AsF besucht und habe mich, dank SoFIA, politisch weiterentwickelt. Natürlich möchte ich Ihnen meine noch relativ neuen Erkenntnisse nicht vorenthalten:

AsF bedeutet „Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen“ und ist eine Arbeitsgemeinschaft der SPD, der alle weiblichen SPD-Mitglieder angehören. Die Gliederung der AsF folgt dem Aufbau der SPD, es gibt also Bundes-, Landes- und Bezirksverbände. Die Bundesvorsitzende ist die in unserem Landkreis lebende Landtagsabgeordnete Adelheid Rupp. Die AsF hat sich vorrangig die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft zum Ziel gesetzt. Und da gibt es ja noch viel zu tun: nach wie vor verdienen Frauen im Durchschnitt 23 % weniger als Männer bei gleichwertiger Arbeit, sind Frauen in Führungspositionen seltener zu finden, dafür um so häufiger in den Statistiken der Altersarmut und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird stets als ein Problem der Mutter gesehen, selten als Schwierigkeit des Vaters. Und deswegen wird von den AsF-Frauen der Satz von Louise Otto-Peters aus dem Jahr 1843 noch immer hoch gehalten: „Die Teilnahme der Frau an den Interessen des Staates ist nicht ein Recht, sondern eine Pflicht.“

Mittlerweile habe auch ich den Geist der AsF kennengelernt. Ich habe eine AsF-Bezirkskonferenz miterlebt und einen Gedankenaustausch zum Thema „Frauen in der EU - Schlusslicht Deutschland?“ besucht. Beide Veranstaltungen waren ausgesprochen informativ und es war sicher nicht meine letzte Teilnahme an einem AsF-Termin. Am besten gefällt mir persönlich aber ein Angebot unserer AsF-Gruppe im Landkreis Ebersberg. Jeden Monat organisiert Mareili Rott eine geführte Museumsbesichtigung. Da verbringt man schon einmal einen sonnigen Freitagnachmittag in München auf den Spuren Ludwig II. und landet am Ende in der Gruft der Jesuitenkirche St. Michael vor dem Sarkophag von Bayerns Lieblingskönig, dessen 125-jähriger Todestag ja am Pfingstmontag in München und am Starnberger See feierlich begangen wurde.

Am 15. Juli besuchen wir um 15.30 Uhr die Hypo-Kunsthalle in München in der Theatinerstraße und werden eine Führung durch den „Kosmos Runge, Morgen der Romantik“ genießen. Wenn Sie uns begleiten möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Melden Sie sich bitte bei mir bis spätestens 10. Juli unter der Telefonnummer 08106 / 20236. Ausnahmsweise ist hier eine Anmeldung nötig.

SoFIA steht für „Sozialdemokratische Frauen Interessieren und Aufbauen“

SoFIA ist ein Qualifizierungsprogramm der AsF Bayern für bereits politisch aktive und engagierte Frauen. Aber auch Neueinsteigerinnen sind willkommen. Die SPD-Landtagsabgeordnete Adelheid Rupp hat zum Start des Programms SoFIA Kandidatinnen ausgesucht, die für die nächsten Kommunalwahlen zusätzlich qualifiziert werden sollen. Das Ziel ist, Frauen mit den benötigten Kompetenzen für ein Amt und ein Mandat

auszurüsten. Die Schulungen von SoFIA sollen das Profil der Teilnehmerinnen herausarbeiten und ihnen eine zusätzliche politische Bildung vermitteln. Eine besondere Bedeutung kommt dem Aufbau eines starken Netzwerks unter den Teilnehmerinnen zu. Dazu organisieren die Mitarbeiterinnen von SoFIA Seminare, vermitteln Mentoren als politische Begleiter und laden interessante Persönlichkeiten aus Partei und Gesellschaft zum Erfahrungsaustausch ein.

Für mich ist es spannend, den ersten Durchgang von SoFIA als Teilnehmerin mitzuerleben. Gleich zu Beginn wurde zum Beispiel eine SPD - Landeskonferenz nachgespielt. Mittlerweile kenne ich die Unterschiede von „Kameralistik und Doppik“ des kommunalen Haushalts, habe die nützliche Verwendung von Facebook für die Politik kennengelernt, das Verfassen von Pressemeldungen geübt und meine Führungstechnik am Pferdehalfter erprobt. Besonders erfreulich war das Kennenlernen vieler sympathischer und engagierter SPD- Damen, der Austausch diverser Tipps und Tricks und das Knüpfen ganz neuer interessanter Kontakte.

So bildet sich letztlich ein starkes Damen-Team durch SoFIA. Wenn ich Sie auf dieses Frauen-Förderprogramm neugierig gemacht habe, wenn Sie Interesse an ihrer persönlichen Qualifizierung haben, dann rufen Sie mich an (08106 / 20236). Vielleicht kann ich Sie für SoFIA begeistern und Sie an die Organisatorinnen weiter vermitteln.

Bianka Poschenrieder



Unser Gold.

Schweiger Privatbiererei  
*Herbergern ist Gold.*

Schweiger Privatbiererei  
*Herbergern ist Gold.*

Privatbiererei Schweiger  
 GmbH & Co. KG  
 Herberger Straße 25  
 85570 Markt Schwaben  
 www.schweiger-bier.de



**Testen Sie uns!**  
 Die Gastmitgliedschaft in der SPD.

[www.spd.de/webflow/Partei/partemitglied-werden/3210/gastmitglied-werden](http://www.spd.de/webflow/Partei/partemitglied-werden/3210/gastmitglied-werden)

# Gewerbeforum Zorneding

**A**uch in diesem Jahr lädt das Gewerbeforum Zorneding zum Bürgerfest „Zorneding feiert“ ein. Es findet am 9. Juli im „Rathauspark“ und auf den umliegenden Freiflächen statt. Es werden sich wieder viele Zornedinger Firmen und Vereine präsentieren, für Speisen und Getränke ist gesorgt, es spielen 3 Musikgruppen bis in die Nacht und das gute Wetter vom letzten Jahr haben wir ebenfalls gebucht. Aber warum veranstaltet gerade das Gewerbeforum Zorneding ein solches Fest? Sollten wir uns nicht um die Belange des Gewerbes kümmern?

Aufgabe des Gewerbeforum Zorneding ist „... die Förderung des örtlichen Gewerbes ...“, so steht es in der Satzung. Dazu bietet das Gewerbeforum eine Reihe von „Plattformen“ an, sprich Marketing-Aktionen, die alle den Zweck haben, die Mitgliedsfirmen zu

präsentieren und im Ort bzw. der Region bekannter zu machen. Und natürlich ist das Bürgerfest „Zorneding feiert“ ebenfalls eine Marketing-Plattform. Durch eine gelungene Mischung von Straßenfest und Gewerbeausstellung erreichen wir viele interessierte Mitbürger. Im letzten Jahr hatten wir fast 3.000 Besucher. Diesen Erfolg verdanken wir dem großen Einsatz unserer Mitglieder und der tatkräftigen Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung, dem Bauhof und den vielen Helfern aus den Vereinen. Insgesamt haben sich mehr als 60 Zornedinger Firmen präsentiert. Unsere Vereine haben das Fest mit weiteren 60 Vorführungen abgerundet. Aus der Tombola konnten wir die Zornedinger Tafel mit 800 € unterstützen.

Dies alles hat seinen Preis. Die Durchführung des Bürgerfestes kostet mehr als 14.000 €, die durch Standgebühren und

Werbeeinnahmen finanziert werden. Diese Kosten müssen sich für die Teilnehmer natürlich rechnen. Wer kalkuliert, welchen Aufwand jeder für sich alleine betreiben müsste, um sich bei fast 3.000 Besuchern präsentieren zu können, kommt schnell zum Ergebnis, dass dies für einen allein zu viel ist. Dies geht nur gemeinsam zu vertretbaren Kosten. Es ist genau diese Gemeinsamkeit, die uns erfolgreich und stark macht. Das Bürgerfest „Zorneding feiert“ ermöglicht den Zornedinger Firmen den unmittelbaren Kontakt zu ihrer zukünftigen Kundschaft.

Man kann sich auch fragen, ob es sich überhaupt lohnt, Mitglied im Gewerbeforum Zorneding zu werden. Gute Frage, denn der Erfolg von Marketing lässt sich

**Zorneding feiert am 9. Juli**  
im Rathauspark

nicht so einfach messen. Aber wer seine Fitness verbessern will und in einem Sportverein Mitglied wird, muss sich aktiv beteiligen, muss üben und trainieren, sonst erzielt er keinen Erfolg oder Fortschritt. So ist es auch im Gewerbeforum: Mit der Mitgliedschaft und der damit verbundenen Präsentation im Internet und im „Branchenverzeichnis Zorneding“ ist zwar ein erster Schritt getan, um im Ort bekannter zu werden. Wer sich an keinen weiteren Aktionen beteiligt, bleibt hinter seinen Möglichkeiten zurück.

Natürlich muss nicht jede Marketing-Initiative für jeden geeignet sein. Aber wer mit seinem Firmenlogo auf den Festplakaten zum Bürgerfest für sich wirbt, ist an 14 Tagen auf 22 Plakaten an allen wichtigen Stellen im Ort präsent. Daran kann jeder teilnehmen. Wer im Internet-Portal für das Bürgerfest



„Zorneding feiert“ als Sponsor auftritt, erhält für mehrere Monate eine erhöhte Trefferwahrscheinlichkeit bei der Internet-Suche. Neben der starken Gemeinschaft sind es die Marketing-Möglichkeiten, die das Gewerbeforum so interessant machen. In diesem Jahr haben wir eine Praktikantenbörse geschaffen, bei der in Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen den Schülern Praktikantenstellen bei unseren Mitgliedern angeboten werden. Auch hierüber bringen

sich Gewerbetreibende wieder ins Gespräch. Wir diskutieren über Firmenpräsentationen im Internet, die beispielsweise

als Interview aufgebaut sein können. Ebenso sind Video-Clips möglich, das Angebot der Woche oder Hinweise auf besondere Aktionen, Termine und mehr. Weitere Plattformen sind das Zornedinger Branchenverzeichnis, das im Herbst wieder erscheint oder die geplante Kino-Werbung im „Zornedinger Block“.

All diese Marketing-Aktionen entstehen natürlich nicht von selber. Sie werden in den Arbeitsgruppen von interessierten Mitgliedern entwickelt. Auf diese Unterstützung sind wir dringend angewiesen. Wir brauchen die Ideen unserer Mitglieder und deren tatkräftige Mitarbeit, jeder nach seinen Möglichkeiten. Nur wenn jeder etwas Kleines dazu tut, kann etwas Großes entstehen. Zum Beispiel ein erfolgreiches Zornedinger Gewerbe.

Reiner Gerke,  
Gewerbeforum Zorneding



TV - DVD - HEIMKINO - WASCHEN - TROCKNEN - KÜHLEN  
KÜCHENEINBAUGERÄTE - SAT-ANLAGEN - TELEFONE  
KUNDENDIENST - SERVICE - INSTALLATION - PHOTOVOLTAIK



Rosenthalstr. 15  
85598 Baldham  
Tel 0 81 06 / 99 39 44  
Fax 0 81 06 / 99 39 43  
Info@s-ruth.de  
[www.s-ruth.de](http://www.s-ruth.de)

## Bianka Poschenrieder stellvertretende Vorsitzende der SPD Zorneding-Pöring

Mit großer Mehrheit hat die SPD Zorneding-Pöring die Gemeinderätin Bianka Poschenrieder zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie löst Thomas Bittruf ab, der sein Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen kann.

Mit Bianka Poschenrieder zieht - neben Gudrun Pauthner - eine zweite Frau in unseren Vorstand ein. Die Bildungspolitik und generell Kinder- und Jugend-Themen stehen im Vordergrund ihrer politischen Arbeit - kein Wunder bei ihrer langjährige Erfahrung als Elternbeiratsvorsitzende. Sie war die Initiatorin der Kampagne zur Abwehr einer Schülerdatenbank in Bayern, was bis in den Landtag große Beachtung gefunden hat.

Als Mitglied der Lenkungsgruppe Einzelhandelsgutachten ist es Frau Poschenrieder besonders wichtig, in Pöring und am Daxenberg eine fußläufig erreichbare Nahversorgung zu schaffen und zu erhalten. Aktuell beteiligt sie sich an der Gestaltung des ersten Seniorentags, der am 1. Oktober 2011 in Zorneding stattfinden wird. Frau Poschenrieder engagiert sich außerdem seit langem im Energie-Forum Zorneding (EFZ) für die Energiewende 2030 im Landkreis.

Mit der Wahl von Bianka Poschenrieder kommt der Ortsverein seinem Ziel, Frauen und Männer paritätisch einzubinden, wieder ein Stück näher.

Werner Hintze



Verehrte Leserin, verehrter Leser!

Sie können nicht überall sein? Die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gemeinderäte auch nicht! Aber gemeinsam sind wir stärker. Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihnen etwas auffällt, das im Gemeindegebiet nicht in Ordnung ist.

Dieser Zettel soll Ihnen dabei helfen. Wir kümmern uns!

- Gehweg/Straße beschädigt
- Sträucher/Bäume zurückschneiden
- Spielgerät beschädigt
- Straßenlampe beschädigt, brennt nicht
- Verkehrsschild beschädigt
- Container voll/verschmutzt
- Gully verstopft

Sonstiges \_\_\_\_\_

Wann festgestellt \_\_\_\_\_

Wo festgestellt \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Zettel bitte an:

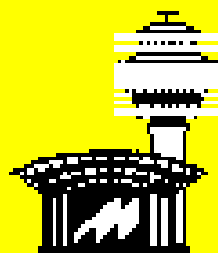
Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18, 85604 Zorneding  
oder E-Mail an: [fraktion@spd-zorneding.de](mailto:fraktion@spd-zorneding.de)



**Mitgliedschaft zum Schnuppern**



**Jetzt Testen!**  
Für nur 2,50 € im Monat



**BECK SHUTTLE SERVICE**

Flughafentransfer  
Messeshuttle  
Limousinenservice

*- sicher und bequem unterwegs -*

Beck Shuttle Service  
Anton-Graubauer-Strasse 17  
D-85604 Zorneding

Tel: +49 (0)8106 3776-0  
Fax: +49 (0)8106 3776-100  
Mail: [info@hotel-eschenholz.de](mailto:info@hotel-eschenholz.de)  
Web: [www.hotel-eschenholz.de](http://www.hotel-eschenholz.de)

# Klausurtagung 2011

Bei Halbzeit der Wahlperiode im Gemeinderat hat sich die Führungsriege der SPD Zorneding-Pöring zu einer Klausurtagung im Schloss Aspenstein getroffen. Sie hat eine Bilanz der letzten drei Jahre gezogen und sich dann den kommenden Aufgaben gewidmet.

Während die CSU sich nach eigenen Angaben vorgenommen hat, „die Meinungsführerschaft zurückzugewinnen“, konnten wir feststellen: Die SPD-Fraktion bildet eher die treibende Kraft im Gemeinderat. Sie stellt die meisten Anträge und das mit einigem Erfolg.

So war Zorneding eine der wenigen Gemeinden, die sich - auf Antrag der SPD - von vornherein gegen die Laufzeitverlängerung von Isar 1 gewehrt hat. Auch unser Antrag zur Abwehr der Straßenbau-Pläne durch den Ebersberger Forst fand eine Mehrheit.

Neben einer Reihe weiterer Initiativen, besonders bei Verkehrsthemen, wurde der Bau der Dreifach-Sporthalle weiter vorangetrieben, nicht zuletzt mit unserem Vorschlag, einen anderweitig nicht



v.l.: Werner Hintze, Bianka Poschenrieder, Stephan Raabe, Reiner Leonhardt, Gudrun Pauthner, Dominik Hintze, Thomas Vogt

sinnvoll nutzbaren Teil des Schulsportgeländes für den ungedeckten Rest der Finanzierung einzusetzen. Die im Haushalt noch geplante Kreditaufnahme ist damit vom Tisch und die zügige Realisierung der Sporthalle wird mehrheitlich akzeptiert.

Für die kommenden Jahre stehen besonders Energie- und Umweltthemen auf der Agenda. Bis die vom Kreis beschlossene „Energiewende 2030“ Wirklichkeit wird, müssen die Gemeinden - auch Zorneding - noch viel tun. Geothermie

und andere, erneuerbare Energieformen sind neben der Vermeidung von Energieverschwendung die wesentlichen Punkte.

Wichtig für die SPD Zorneding ist auch hier eine deutliche Verbesserung der Bürgerbeteiligung - und zwar im Vorfeld von Entscheidungen. Denn nur, wenn Betroffene Beteiligte werden, lassen sich aufkommende Probleme ohne größere Reibungsverluste lösen.

Werner Hintze

[www.mitmachen.spd.de](http://www.mitmachen.spd.de)



## Lust auf Politik? In unserer Mitte ist noch Platz

Wie stellen wir uns unsere Gesellschaft in Zukunft vor?

Willy Brandt hat einmal gesagt: „Gerade wer das Bewahrenswerte bewahren will, muss verändern, was der Erneuerung bedarf.“

Politik lebt vom Mitmachen. Wo könnten Sie Ihre Ideen besser einbringen als bei der SPD mit ihrer 142-jährigen Tradition. Die SPD ist die Partei der Diskussion und des Dialogs. Was andere gerne hämisch als ‚Zerstrittenheit‘ diffamieren, ist in Wahrheit die Stärke der SPD. Andere mögen sich demütig ihre Meinung verordnen lassen - wir Sozialdemokraten suchen und finden miteinander die beste Lösung in allen Feldern der Politik. Machen Sie mit!

- Ich möchte regelmäßig Informationen der SPD per E-Mail erhalten.
- Ich möchte Schnupper-Mitglied werden!
- Ich möchte Mitglied werden!  
Bitte senden Sie mir ein Eintrittsformular und Informationsmaterial zu.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ + Ort \_\_\_\_\_

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an und senden Sie den Abschnitt an uns - per Fax oder per Post!

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring  
Ingelsberger Weg 18 | 85604 Zorneding  
Fax 08106-247511 | [whintze@spd-zorneding.de](mailto:whintze@spd-zorneding.de)

E-Mail \_\_\_\_\_

Aufruf an alle Jungen und Junggebliebenen!

**Unser nächster SPD-Spaziergang führt uns nach Rosenheim in den Lokschuppen!**

Dort heißt es „die Zornedinger kommen“ zu einer Führung durch die Ausstellung

**„Indianer - Ureinwohner Nordamerikas“**

**W**er meint sie nicht zu kennen, diese Rothäute, die auf gefleckten Ponys über die Prärie reiten, dabei das blutbefleckte Tomahawk schwingen und wilde Kriegsrufe ausstoßen. Doch das Leben der Indianer bestand in der Realität nicht nur aus Kriegstanz, Bisonjagd und Friedenspfeiferauchen. Die wissenschaftlich fundierte Ausstellung im Rosenheimer Lokschuppen bietet allen Besuchern historisches Hintergrundwissen, porträtiert die verschiedenen Indianerstämme und zeigt rund 700 Exponate aus 18 Museen in 9 Ländern Europas zusammengetragen.



Foto: Frank A. Rinehart, © Museum für Völkerkunde Wien

**Haben Sie Lust uns zu begleiten?**

- Termin: am Samstag, den 16. Juli 2011.
- Treffpunkt: um 14.45 Uhr auf dem EDEKA-Parkplatz am Herzogplatz.
- Beginn der Führung: um 16.00 Uhr im Eingangsbereich der Ausstellung, (um 15.45 Uhr Eintreffen).
- Dauer der Führung: ungefähr eine Stunde.
- Eintritt: bei einer Gruppe ab 12 Personen mit Ermäßigung: 5,50 € für Kinder, 9,00 € für Erwachsene; mit Führung zusätzlich: 4,00 € (Kinder), 4,50 € (Erw.).
- Anmeldung: spätestens bis zum 12. Juli bei Bianka Poschenrieder, Telefon: 08106 20 236. (Anmeldung wegen der Führung unbedingt erforderlich.)
- Mitfahrgelegenheit: wird natürlich ermöglicht.

Anschließend setzen wir uns im Biergarten der Brauerei Maxlrain noch gemütlich zu einer Brotzeit oder zu einem „Powwow“ (Indianerstammtisch) zusammen, vielleicht sogar mit Friedenspfeife.

Ya'at'eeh („Ich grüße euch!“ auf Navajo)  
Bianka Poschenrieder

**Vorträge im Juni, Juli & September**

**Holz-Allesbrenner**  
Stückholz - Restholz - Späne



10 Minuten laden  
5 Stunden brennen  
24 Stunden Wärme

12.7. Mit Scheitholz richtig Heizen



Halbe Heizkosten leicht gemacht und beim Energiepreisrückgang bleiben

SolvisMax.  
100% Holzpellets  
Wärmehochleistung

19./ Energiesparabend  
„Halbe Heizkosten“

**Neuvorstellung**

Unabhängig heizen mit dem **Mitt-Energie-Speicher**



Solar-Heizung  
Kernenergie, Solarwärme  
Kernenergie, Solarwärme  
Kernenergie, Solarwärme  
Kernenergie, Solarwärme

Für bestehende Heizsysteme oder Neubauten Solar & Speicher neu - Kosten sinken und später wieder durch Bonusmaßnahmen wieder gleich dem Komplettsystem

5. & 26./ Energieabend  
„Welcher Energieträger ist der richtige?“

**Alles spricht dafür.**



Der Dachs. Die Kraft-Wärme-Kopplung

13.9. Alles spricht dafür:  
Kraft-Wärme-Kopplung

jeweils um 19.00 Uhr  
in unseren  
Geschäftsräumen

**WOCHERMAIER & GLAS**  
Bad | Heizung | Solar | BHKW | Service

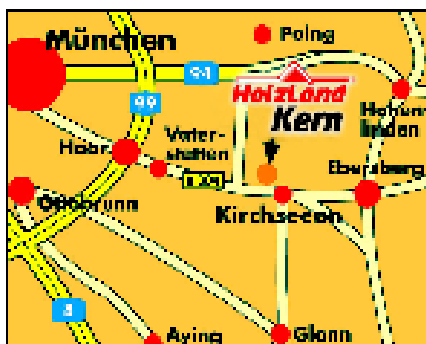
Ebersberg - Wildermuthstraße 6  
Tel. 0 80 92 / 2 49 - 0 · Fax 0 80 92 / 2 10 55  
info@wochermaier.de - www.wochermaier.de

# Wir schärfen Ihre Sinne – für traumhafte Terrassendielen!

Neue große  
Ausstellung!

- Eiche + Teak
- Esche + Buche
- Lärche + Kiefer
- Douglasie
- Bangkirai
- Robinie
- Thermohölzer
- WPC-Verbunddielen

Terrassendielen  
ab €/m<sup>2</sup> **16,-**



Siriusstraße 3-7  
(direkt an der B 304)  
85614 Kirchseeon-Eglharting  
Tel : 0 80 91/55 01-0  
Fax: 0 80 91/55 01-20

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

[www.holzland-kern.de](http://www.holzland-kern.de)

**HolzLand**  
**Kern**  
... starke Ideen in Holz

Südbayern's größter HolzLand-Holzfachmarkt!